



Brücke Transversale



Wieder mit
Kinderseite
RÄTSELSPASS
mit Piepsi

Interimskita Schwalbennest



Interimsbau Interkommunale Grundschule



Bürgerhaus Schwalbenweg

GEMEINDEANZEIGER

Aktuelle Bauprojekte
Von Kita bis Transversale

Seite 6

Fête de la Musique
Gratis und vielfältig

Seite 7

Rathausumzug
Dezernat IV macht den Anfang

Seite 14

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Hans-Grade-Allee 11 in 12529 Schönefeld

Montag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Dienstag: 9:00 bis 12:00 Uhr, 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 13:00 bis 15:00 Uhr
Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr

Für die Entsorgung von Grünabfällen oder auch Abfall bietet die Gemeinde Schönefeld während der Öffnungszeiten im Rathaus den Verkauf von Laub- und Abfallsäcken sowie Bänderolen für den Baum- und Strauchschnitt an.

Revierdienst der Polizeiinspektion Flughafen Gemeinde Schönefeld

Polizeihauptmeister Marcel Weichert:

Telefon: 030 634 80 10 43
E-Mail: marcel.weichert1@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptmeister Stefan Baschin:

Telefon: 030 634 80 10 42
E-Mail: stefan.baschin@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Mandy Grohmann:

Telefon: 030 634 80 10 40
E-Mail: mandy.grohmann@polizei.brandenburg.de

Polizeihauptkommissarin Katja Taubert:

Telefon: 030 634 80 10 41
E-Mail: katja.taubert@polizei.brandenburg.de

Die Sprechzeiten der Revierpolizisten finden dienstags in der Zeit von 15:00 bis 18:00 Uhr statt. Zur Vereinbarung eines Termins melden Sie sich telefonisch beim jeweiligen Revierpolizisten. Die Polizeiinspektion Flughafen ist rund um die Uhr unter 030 63 48 00 erreichbar. Sie haben aber auch die Möglichkeit über die Internetwache (www.internetwache.brandenburg.de) Anzeigen, Hinweise, Lob oder Kritik zu versenden.

Im Falle akuter Gefahr wählen Sie den Notruf 110.

Sprechstunden der Schiedsstelle

Die Sprechzeiten der Schiedsstelle der Gemeinde Schönefeld finden nach Vereinbarung statt. Bitte rufen Sie bei Bedarf folgende Rufnummer an:

0170 90 09 989, Helmut Umlauf, Schiedsperson
0170 93 78 358, Peter Werner, Stellvertreter

Durchwahlruffnummern für das Rathaus

Service-Point/Zentrale 030 53 67 20-0
Bürgeranliegen 030 53 67 20-912
Büro Bürgermeister 030 53 67 20-902

Dezernat I
Bürgerdienste 030 53 67 20-100
Bürgerservice 030 53 67 20-101
Einwohnermeldeamt 030 53 67 20-105
Bußgeldstelle und Verkehr 030 53 67 20-120
Buß-/ Verwarngeldstelle 030 53 67 20-130
Feuerwehrverwaltung 030 53 67 20-150
Außendienst/ 030 53 67 20-160
Kommunaler Ordnungsdienst 030 53 67 20-160

Dezernat II
Bau- und Investorenservice 030 53 67 20-200
Baurecht und Planung 030 53 67 20-201
Technisches Gebäudemanagement 030 53 67 20-220
Tiefbau und Infrastruktur 030 53 67 20-240
Bauverwaltung 030 53 67 20-250
Gebäudemanagement 030 53 67 20-347

Dezernat III
Zentrale Dienste 030 53 67 20-300
Kommunale Abgaben 030 53 67 20-310
Zahlungsverkehr/ 030 53 67 20-320
Forderungsmanagement 030 53 67 20-320
Buchführung 030 53 67 20-330

Dezernat IV
Bildung und Familie 030 53 67 20-400
Kita- und Schulverwaltung 030 53 67 20-410

Beratung zur Rentenversicherung

Jeden 1. Donnerstag im Monat führt die Versichertenberaterin der Rentenversicherung ab 9:00 Uhr im Rathaus der Gemeinde eine Sprechstunde zu Rentenfragen durch.

Eine Beratung ist nur nach telefonischer Terminvereinbarung möglich. Dazu wenden sich Interessierte in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr an Edelgard Schiela, Telefon: 03546 35 09, Kleinbahnstraße 43, 15907 Lübben (Spreewald)

Sprechstunde beim Bürgermeister

Sie wollen mit dem Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld ins Gespräch kommen, haben Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik? **Immer dienstags in der Zeit von 17:00 bis 18:00 Uhr** bietet Christian Hentschel im Rahmen einer Bürgersprechstunde die Möglichkeit zum direkten Austausch an. Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters im Rathaus der Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Allee 11, in 12529 Schönefeld statt.

Um möglichst vielen Bürger*innen die Gelegenheit der persönlichen Vorsprache zu geben, ist die jeweilige Gesprächszeit auf 15 bis 20 Minuten begrenzt. Zum Besuch ist eine vorherige Anmeldung nötig. Interessierte senden dazu unter Angabe ihrer persönlichen Daten und des Terminwunsches eine E-Mail an buergenliegen@gemeinde-schoenefeld.de oder melden sich telefonisch unter **030 53 67 20-912** für die Bürgersprechstunde an.

Inhalt 3/26

4 Kolumne

5 Aus der Gemeinde

- 5 Schnuppertag in der Verwaltung
- 6 Aktuelle Bauprojekte
- 7 Fête de la Musique
- 8 Frühjahrsempfang würdigt Engagement
- 10 Klausurtagung der Partnerschaft für Demokratie
- 11 Wochenmarkt in Schönefeld soll sich dauerhaft etablieren
- 12 Vorschriften für die Gemeinde-Friedhöfe im Überblick
- 13 ILA 2026: Luft- und Raumfahrt hautnah erleben

14 Aus dem Rathaus

- 14 Umzug der Verwaltung beginnt mit Dezernat IV
- 15 Neuer digitaler Mängelmelder
- 15 Behördennummer 115 in Brandenburg

16 Aus den Einrichtungen

- 16 Gesprächsrunde: Wie erleben Kinder die Trennung ihrer Eltern
- 16 Amy-Johnson-Gymnasium wurde zur Fußballbühne
- 17 Vielfältige Projekte und Angebote an der Oberschule am Airport
- 18 Ausstellung zur NS-Zwangsarbeit

19 Aus den Gremien

- 19 Verwaltung informiert über „Bau-Turbo“
- 20 Schwimmunterricht in der Schwimmhalle ab dem 08.02.2027 geplant
- 21 Sitzungstermine
- 22 Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 15.04.2026

21 Impressum & Redaktion

23 Aus den Ortsteilen

- 23 Neues aus Schönefeld
- 24 Neues aus Großziethen
- 25 Neues aus Waltersdorf/Rotberg
- 26 Neues aus Waßmannsdorf
- 27 Neues aus Selchow

28 Vereine

- 28 Heimatfreunde Kiekebusch e.V.
- 28 Die Fahrradsaison ist eröffnet

29 Aus der Region

- 29 Gründen in Brandenburg: Start der neuen Förderperiode
- 29 Innovationsmeile 2026 in Wildau
- 30 Für mehr Lebensqualität: Ehrenamt als Alltagskümmerer
- 31 Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum unterstützt Expo 2035

32 Veranstaltungen

- 32 Seniorenveranstaltungen in Schönefeld
- 32 Neues vom Seniorenbeirat Ortsteil Schönefeld
- 32 Die Großziethener Senioren laden ein
- 33 Sommerferienprogramm
- 33 „Wochenend und Sonnenschein“: 17. Frühlingsfest des Großziethener Scheunenchores

34 Kinderseite

- 34 Rätselspaß mit Piepsi

Wussten Sie, dass...

Vorwort von Christian Hentschel — Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld

...man zu einer Stadt heranwachsen kann, ohne das „Dörfliche“ mit allen seinen positiven Eigenschaften und Identitäten zu vernachlässigen oder gar zu vergessen? Das Leben auf dem Dorf ist vor allem geprägt von einem starken Miteinander, persönlichem Kontakt und der Nähe zur Natur. Im Gegensatz zur oft anonymen Großstadt kennt man sich hier, grüßt sich auf der Straße und achtet aufeinander. Dadurch entsteht ein Gefühl von Zusammenhalt und Sicherheit.

Eine wichtige Rolle spielt das ehrenamtliche Engagement. Vereine, die freiwillige Feuerwehr oder Sportclubs bringen die Menschen zusammen, organisieren Feste und sorgen dafür, dass das Dorfleben lebendig bleibt. Vieles funktioniert darüber hinaus nur, weil sich Bewohner ehrenamtlich engagieren und ihre Zeit für gemeinsame Projekte, Treffpunkte oder Veranstaltungen einsetzen. Auch die ruhige Umgebung macht das Dorfleben besonders: weniger Verkehr, mehr Natur und ein insgesamt entschleunigter Alltag schaffen eine hohe Lebensqualität.

Damit das dörfliche Leben auch in Zukunft funktioniert, braucht es Menschen, die sich einbringen und die Gemeinschaft aktiv mitgestalten. Zum ehrenamtlichen Engagement wurde kürzlich in unserer Gemeinde ein Projekt ins Leben gerufen, das Vorbildcharakter für andere Kommunen und nachfolgende Generationen haben könnte. Es nennt sich „Helfen im Verbund“. Das kommt Ihnen irgendwie bekannt vor, meinen Sie? Ja, wir haben bereits ein Projekt in der Gemeinde, das sich ähnlich nennt: „Kümmern im Verbund“, ein interkommunales Projekt der Gemeinden Eichwalde, Schönefeld, Schulzendorf und Zeuthen, welches mit dem Programm „Pakt für Pflege“ des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt gefördert wird. In den vier Gemeinden sind sogenannte Pflegekoordinatorinnen unterwegs, um Senioren und Seniorinnen, aber auch pflegende Angehörige und Bezugspersonen in allen Fragen rund

um das Thema häusliche Betreuung und Pflege zu unterstützen. Aus dem Projekt „Kümmern im Verbund“ ist nun — dank unserer Pflegekoordinatorinnen — die Idee von „Helfen im Verbund“ erwachsen. Was ist der Unterschied?

„Damit das dörfliche Leben auch in Zukunft funktioniert, braucht es Menschen, die sich einbringen und die Gemeinschaft aktiv mitgestalten“

Seit nunmehr 5 Jahren kümmern sich unsere Pflegekoordinatorinnen um unsere Senioren und Seniorinnen. Dabei ist immer wieder aufgefallen, dass es oftmals an niederschweligen Unterstützungen fehlt, die das Leben unserer Lebensälteren leichter machen könnten. Insbesondere wenn es darum geht, so lange wie möglich zuhause wohnen bleiben zu können und nicht in ein Senioren- oder Pflegeheim umziehen zu müssen. Es sind die kleinen Dinge, wie zum Beispiel gemeinsam einkaufen gehen, Arzttermine wahrnehmen, Behördengänge erledigen. Aber auch Dinge, die der Seele guttun, wie ein Kino- oder Konzertbesuch, gemeinsam spazieren gehen, etwas spielen oder sich einfach nur über Gott und die Welt unterhalten. Den Anschluss an die Gemeinschaft zu halten und nicht sozial zu verarmen, weil man die Wohnung allein nicht mehr verlassen kann. Darum geht es. Dinge, die professionelle Pflegeunternehmen nicht oder nur gegen ein hohes Entgelt leisten können. Für das Projekt „Helfen im Verbund“ sucht die Gemeinde Schönefeld deshalb ehrenamtliche Helfer, die bereit sind, stundenweise für unsere Seniorinnen und Senioren zur Verfügung zu stehen. Für diese ehrenamtliche Unterstützung wird eine steuerfreie Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 Euro/Std. bezahlt. Je nachdem wie man selber kann und möchte und welcher Bedarf sich ergibt, wird man eingesetzt.

Sollte ich ihr Interesse geweckt haben, unsere älteren Menschen in der Gemeinde zu unterstützen, melden Sie sich bitte bei unseren Pflegekoordinatorinnen, um sich nach entsprechender

Einführung in das Ehrenamt als „Helfer im Verbund“ registrieren zu lassen. Ihr Einsatz erfolgt je nach ihrer individuellen Verfügbarkeit. Und genau das ist es, was das „Dörfliche“ ausmacht. Sich gegenseitig zu helfen und zu unterstützen, da wo es erforderlich ist. Weil: irgendwann kommen wir selbst mal an den Punkt, an dem wir auf fremde Unterstützung angewiesen sind. Und da würden wir uns auch freuen, durch die ehrenamtliche Hilfe noch etwas länger zu Hause wohnen bleiben zu dürfen.

Machen Sie mich stolz mit Ihrer Bereitschaft im Ehrenamt unseren Älteren zu helfen. Bei Interesse melden Sie sich gerne unter der Tel.: 030 67 50 25 50 oder per E-Mail: kuemmern-im-verbund@essz.de. Vielen Dank.

Ihr Bürgermeister
Christian Hentschel



Zahl des Monats**31**

Badestellen im Landkreis Dahme-Spreewald erhielten auf Grundlage der letzten Untersuchungsergebnisse des Gesundheitsamts eine Auszeichnung für „ausgezeichnete“ Badegewässerqualität.

(Quelle: www.dahme-spreewald.de/Aktuelles/Badestellen)

Einwohnerzahlen

Haupt- und Nebenwohnung:	20.304
Hauptwohnung:	20.059
Nebenwohnung:	245

(Stand: 12.05.2026)

Schnuppertag in der Verwaltung

Im Rahmen des Zukunftstages am 23. April hatte die Gemeinde Schönefeld die Gelegenheit, Jugendlichen aus der Gemeinde und Region Dahme-Spreewald einen Einblick in die vielfältige Arbeit der Verwaltung zu geben. Ziel war es, die unterschiedlichen Aufgabenbereiche kennenzulernen und hinter die Kulissen des Rathauses zu blicken. Ein Teilnehmer übernahm dabei die Rolle eines „Reporters“ im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Er besuchte die verschiedenen Dezernate, sprach mit den anderen Jugendlichen über ihre Eindrücke und fasste seine Erkenntnisse für die Webseite und den Instagram-Kanal zusammen.

„Heute war ich als „Presse-Reporter“ im Rathaus unterwegs und habe die verschiedenen Dezernate besucht. Dort habe ich nachgefragt, welche Aufgaben die einzelnen Bereiche haben und was die Jugendlichen vor Ort kennenlernen konnten. Das habe ich dabei herausgefunden:

Der Tag begann damit, dass ich im Rathaus ankam und freundlich empfangen wurde. Direkt zu Beginn hatte ich die Gelegenheit, den Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Christian Hentschel, kennenzulernen. Auch die anderen Jugendlichen waren dabei, und wir haben uns gegenseitig vorgestellt. Anschließend wurden wir in Gruppen aufgeteilt und den verschiedenen Dezernaten zugeordnet.

Im Dezernat I geht es unter anderem um Verkehrsüberwachung. Dort wird beispielsweise kontrolliert, ob Geschwindigkeitsmessgeräte („Blitzer“) funktionieren. Außerdem wird geprüft, ob Verkehrsteilnehmende zu schnell gefahren sind und welche Strafen in solchen Fällen verhängt werden sollten.



Als Reporter bekam David nicht nur einen Einblick in die Arbeit des Teams der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Gemeinde, sondern lernte gemeinsam mit anderen Teilnehmer*innen des Zukunftstags auch die vielfältigen und spannenden Arbeitsaufgaben der Dezernate der Verwaltung kennen. Fotos: sos

Das nächste war das Baudezernat. Hier dreht sich alles um Bauvorhaben: Es wird geprüft, wo Gebäude errichtet werden dürfen. Dabei muss beachtet werden, ob unterirdische Leitungen verlegt sind, ob geschützte Pflanzenarten vorhanden sind und wem das Grundstück gehört. Außerdem sind Genehmigungen erforderlich, bevor überhaupt gebaut werden darf.

Ein weiteres Dezernat beschäftigt sich mit Steuern. Dazu gehört zum Beispiel die Hundesteuer: Wer sich einen Hund anschafft, muss dafür Steuern zahlen. Ähnlich ist es auch bei anderen Bereichen. Neu ist zum Beispiel die Übernachtungssteuer, die anfällt, wenn man in einem Hotel übernachtet.

Das vierte Dezernat kümmert es sich um Bildung und Familie. Hier geht es um Kitas, Schulen und die Tagespflege. Zu den Aufgaben gehört es, neue Kitas zu planen und zu bauen, damit mehr Kinder einen Betreuungsplatz bekommen. Auch an Schulen werden Projekte umgesetzt, etwa der Bau von Turnhallen, Sportplätzen oder die Anschaffung neuer Ausstattung wie Tische und Stühle. Ähnliches gilt auch für den Kita-Bereich.

Insgesamt fand ich alle Dezernate sehr spannend. Der Zukunftstag hat mir einen interessanten Einblick in die Arbeit der Gemeinde gegeben, und ich kann es auf jeden Fall weiterempfehlen.“ • David P.



Aktuelle Bauprojekte nehmen Form an

Brücken, Bauten, Zukunft: Von Kita bis Transversale

Transversale, Kita-Neubauten, Interimsstandort Interkommunale Grundschule Schönefeld-Schulzendorf und Bürgerhaus am Schwalbenweg: Das sind nur einige der aktuellen Bauprojekte in der Gemeinde Schönefeld, die langsam Form annehmen. Darüber hinaus ist das Fahrradparkhaus Waßmannsdorf weitgehend fertiggestellt, es stehen lediglich noch kleinere Restarbeiten im Außenbereich aus. Somit gibt es bald erstmals die Möglichkeit, Fahrräder überdacht und besonders geschützt am Bahnhof Waßmannsdorf (Ostseite) abzustellen. Der neue „RadPark“ Waßmannsdorf umfasst insgesamt 190 Radabstellplätze, darunter 88 gesicherte Stellplätze in einer SammelschlieBanlage, 96 offene Stellplätze und 6 Sonder-Stellplätze für Lastenfahrräder und Fahrradanhänger.

Bürgerhaus

Auch das Bürgerhaus im Schwalbenweg 5 eröffnet demnächst offiziell. In absehbarer Zeit sollen bereits einige soziale, ehrenamtliche und generationsübergreifende Angebote in den Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Interimsstandort Interkommunale Grundschule

Da die Schüler*innen der Interkommunalen Grundschule Schönefeld-Schulzendorf bislang noch übergangsweise in einer Sporthalle untergebracht sind, entsteht in Waltersdorf an der Diepenseer Straße eine Interimsschule. Ab August 2026 werden sie dann dort unterrichtet, bis die eigentliche dreizügige Grundschule 2028 in Schulzendorf steht. Mit dem neuen Standort entsteht ein moderner, kindgerechter Lernort, der den Schulalltag deutlich verbessern wird.



Fahrradparkhaus in Waßmannsdorf / Foto: Gemeinde Schönefeld.



Am Neubau der Kita Holzworm in der Pestalozzistraße wurde das Baugerüst entfernt. / Foto: ak

Kita-Neubauten

Die Arbeiten an den Kitaneubauten im Ortsteil Schönefeld schreiten täglich voran. An der Interimskita Schwalbennest am Schwalbenweg ist das Gerüst inzwischen vollständig abgebaut und die Fassadenarbeiten abgeschlossen. Der Umzug und die Möblierung ist dort am 25./26.06, der Tag der offenen Tür für den 03.06. geplant. Als Nächstes starten die Arbeiten an den Außenanlagen, damit die Kinder zum 29.06. in die neuen Räume einziehen können. Auch der Bau der Kita Holzworm in der Pestalozzistraße macht sichtbare Fortschritte.

Transversale

Mit der „Transversale“ und der Autobahnanschlussstelle Hubertus gehen zwei der größten Infrastrukturmaßnahmen planmäßig voran. Vor Kurzem wurden die letzten 14 Träger für den Unterbau der Brücke Bohnsdorfer Allee — der Transversale — über die Bahngleise im Ortsteil Waltersdorf eingehoben. Die Brücke ist Teil einer Verkehrsachse, die ein rund 100 Hektar großes Gewerbegebiet östlich des Flughafens BER erschließen und mit Berlin sowie der zukünftigen Autobahnanschlussstelle Hubertus an der A 117 verbinden wird. Bis zum Ende des Jahres soll es möglich sein, von der A 117 über die Straßen Kiefernweg und Am Kiessee über die Bohnsdorfer Allee den Kreisverkehr Waltersdorfer Allee zu erreichen. Die Brücke selbst wird voraussichtlich 2027 fertiggestellt werden.

Die Vielzahl der aktuellen Bauprojekte zeigt, dass sich Schönefeld weiterhin dynamisch entwickelt und gezielt in Infrastruktur, Bildung und Lebensqualität investiert. Mit neuen Kita- und Schulstandorten, modernen Verkehrsverbindungen sowie sozialen Begegnungsorten entstehen wichtige Voraussetzungen dafür, das starke Wachstum der Gemeinde nachhaltig zu begleiten. • jm/ak

Fête de la Musique: gratis und vielfältig

Live-Bands, DJ-Sets und Mitmachangebote sorgen für ein buntes Kulturprogramm

Am 21. Juni wird die Gemeinde Schönefeld wieder zur Bühne für die Fête de la Musique. An gleich drei Standorten erwartet Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm — von Live-Musik und DJ-Sounds bis hin zu Familienangeboten und kulinarischen Leckereien.

In Großziethen lädt der Kunsthof Mattiesson (Alt Großziethen 94) zu einem entspannten Sommerabend ein. Von 17:00 bis 21:00 Uhr sorgt die McBand für Live-Musik und gute Stimmung. Für kühle Getränke und Gegrilltes ist ebenfalls gesorgt.

Ganz neu mit dabei ist in diesem Jahr „Das Jaartn“ in der Kirchstraße 1 im Ortsteil Schönefeld. Dort gibt es eine besondere musikalische Reise: DJ BCB legt von 14:00 bis etwa 21:00 Uhr ausschließlich mit Schallplatten auf — eine inzwischen selten gewordene Kunst. Musikalisch dürfen sich die Gäste auf einen abwechslungsreichen Mix aus Funk, Soul, House, Electronic, Alternative, Indie und bekannten Klassikern freuen. Dazu gibt es leckere Snacks aus der Küche des Hauses.

Auch der Standort an der OASE in der Hans-Grade-Allee ist wieder Teil der Fête de la Musique. Organisiert wird das Programm dort erneut von Sabine Wollowski von der evangelischen Kirchengemeinde Schönefeld. Familien und Musikfans erwartet ein buntes Programm. Bereits ab 14:00 Uhr können Kinder Instrumente basteln, Buttons gestalten, Hefte mit marmorierten Deckblättern herstellen, auf der Hüpfburg spielen oder sich schminken und Haarsträhnchen einflechten lassen



Neuer Veranstaltungsort der Fête de la Musique : Das Jaartn

Mit dabei sind außerdem Martin mit der Bewegungsbaustelle sowie Detlef, der Leierkastenmann. Außerdem sind kurze Tanzaufführungen von Kindern der Astrid-Lindgren-Schule geplant. Ab etwa 17:00 Uhr startet dann das abwechslungsreiche Abendprogramm an der OASE: Nach einer kleinen Zaubershow folgen zahlreiche musikalische Auftritte — darunter die Coverband Fine Oaks aus Eichwalde, die Berliner Deutschrap-Gruppe Treppenhaus, die Singer-Songwriterinnen Mareile Gnep und Anny Natural, das Vater-Sohn-Duo Passanisi mit italienischen Songs sowie der Berliner Chor Canto Rubato.

Die Besucher*innen dürfen sich auf einen abwechslungsreichen Sommertag mit Musik, Begegnungen und vielen unterschiedlichen Angeboten für jedes Alter freuen. • F. Kuri



Canto Rubato ist ein Vokalensemble aus Berlin und iam 21. Juni auf der Bühne des Nachbarschaftstreff „OASE“ zu sehen.



Frühjahrsempfang würdigt Engagement

Ehrungen und Begegnungen im Mittelpunkt der Veranstaltung

Beim dritten Frühjahrsempfang der Gemeinde Schönefeld am 24. April, zum letzten Mal im alten Rathaus-Standort in der Hans-Grade-Allee, begrüßte Bürgermeister Hentschel zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Als besonderer Gast war René Wilke, Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt des Landes Brandenburg zugegen, der mit seiner Anwesenheit die Bedeutung des Miteinanders unterstrich. Wilke betonte die Wichtigkeit von Anlässen wie diesen für die kommunale Familie „als Ausdruck gesellschaftlichem Zusammenhalts“. Es sei nicht selbstverständlich, dass alle anderen Bürgermeister*innen der Umgebung kämen, wenn ein Bürgermeister zum Frühjahrsempfang einlade. Auch Uwe Schüler, Staatssekretär des Innern des Landes Brandenburg, der für den kurzfristig verhinderten Innenminister Dr. Jan Redmann kam, richtete das Wort an die Anwesenden.

Für einen musikalischen Höhepunkt sorgte der Kinderchor der Astrid-Lindgren-Grundschule, der mit seinem Auftritt begeisterte. Daran schlossen sich mehrere Ehrungen an. Zunächst wurde Brigitte Bischof für die langjährige Ausübung politischer Ämter und ihr 31-jähriges Engagement als Schiedsfrau der Gemeinde Schönefeld gewürdigt. Die Laudatio hielt der ehemalige Landrat Martin Wille. Außerdem wurde Willi Belger von Bürgermeister Hentschel für seinen Einsatz für das Gemeindeleben, seine Unterstützung von Vereinen und Veranstaltungen insbesondere im Ortsteil Großziethen offiziell geehrt. Nicht zuletzt wurde sein außergewöhnliches Engagement für die deutsch-mongolische Verständigung hervorgehoben. Sein „Helfersyndrom“ sei ein Glück für die Gemeinde: „Denn es steht für etwas, das man nicht kaufen und nicht verordnen kann: für echte Verbundenheit, für Verantwortung und für gelebten Gemeinschaftssinn“, so Hentschel.



Brigitte Bischof und Willi Belger wurden von Bürgermeister Hentschel geehrt.

Anschließend standen die Auszeichnungen der Gewinner des letztjährigen Stadtradeln-Wettbewerbs im Mittelpunkt. Geehrt wurden:

- Die Radsportgruppe Schönefeld für die meisten gefahrenen Kilometer
- Der Hort Sonnenblick für die meisten Fahrten insgesamt und die meisten Kilometer in der Kategorie „Kita“
- Das Amy-Johnson-Gymnasium für die meisten Kilometer und Fahrten in der Kategorie „Schule“
- Das Team Bombardier Aviation für das beste Team-Debüt

Unterstützt wurden die Preisträger*innen wieder mit Gutscheinen vom Fahrradladen Rad Mobil in der Schönefelder Aldebaranstraße. Zum Abschluss nutzten die Gäste die Gelegenheit für gute Gespräche und genossen das Get-together und die kulinarischen Angebote vom Grill. • jm

Auch 2026 findet die Stadtradeln-Aktion wieder in der Gemeinde Schönefeld statt, diesmal vom 29.08. bis zum 18.09. Ab sofort ist es möglich, sich unter www.stadtradeln.de/schoenefeld oder in der Stadtradeln-App zu registrieren.



Besuch aus Potsdam in Schönefeld: René Wilke, Minister für Arbeit, Soziales, Gesundheit und gesellschaftlichen Zusammenhalt



Die Preisträger*innen des Stadtradelns 2025 / Fotos: jm/ak

Klausurtagung der Partnerschaft für Demokratie

Im Rahmen einer zweitägigen Klausurtagung kamen die Mitglieder der Partnerschaft für Demokratie (PfD) Schönefeld Ende April zusammen, um gemeinsam die Zukunft der Demokratiewerkarbeit in der Gemeinde zu gestalten. In offenen Gesprächen und kreativen Arbeitsphasen wurde diskutiert, wie neue Begegnungsräume geschaffen und das Miteinander in Schönefeld weiter gestärkt werden können.

Dass Demokratie in Schönefeld bereits aktiv gelebt wird, zeigte auch der Rückblick auf die Projekte des vergangenen Jahres: Demokratiekonferenzen für junge Menschen, kreative Schulprojekte, theaterpädagogische Angebote sowie generationsübergreifende Veranstaltungen luden zum Mitmachen ein. Auch Vereine engagierten sich mit Projekten zu Gemeinschaft, Teilhabe und Kinderschutz.

Die Tagung machte deutlich, dass es in Schönefeld viele Menschen mit Ideen und Engagement gibt. Und genau daraus lebt Demokratie – vom Mitmachen und Austauschen. • F. Kuri



Auf der Klausurtagung entstanden viele Ideen, wie demokratische Beteiligung im Alltag erlebbarer werden kann.

Öffentliche Gedenkveranstaltung zum Mauerbau auf dem Sky Point

Die Zentrale Gedenkfeier des Landtages und des Landes Brandenburg gemeinsam mit der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur findet zum 65. Jahrestag in Kooperation mit der Gemeinde Schönefeld statt.

Die Gedenkveranstaltung soll am 13. August 2026 zwischen 17:00 und 19:00 Uhr auf dem Sky Point in Großziethen



2026 jährt sich der Bau der Berliner Mauer zum 65. Mal.

stattfinden, von dem aus sich in mehreren Richtungen der frühere Verlauf des Mauerstreifens nachvollziehen lässt. Ein gemeinsamer Weg führt danach von dort zu einer Kranzniederlegung an der Stele des Mauertoten Eberhard Schulz auf dem Mauerweg am Kölner Damm.

Geplant sind Redebeiträge, Originaltöne von 1961, sowie weitere Programmpunkte und eine musikalische Umrahmung. Erwartet werden Vertreterinnen und Vertreter des Parlamentes und der Landesregierung von Brandenburg ebenso wie aus Berlin, sowie Vertreter der umliegenden Landkreise und Grenzcommunen.

Die Veranstalter betonen den offenen Charakter der Veranstaltung. Herzlich eingeladen sind Bürgerinnen und Bürger besonders aus Schönefeld und aus den umliegenden Orten wie Großziethen, Rudow, Buckow oder Lichtenrade zum gemeinsamen Gedenken und Erinnern.

Darüber hinaus werden Zeitzeugenberichte sowie historische Fotos aus der Zeit des Mauerbaus gesucht, die in das Programm der Veranstaltung einfließen können. Wenden Sie sich hierfür gerne an die Presseabteilung der Gemeinde Schönefeld unter presse@gemeinde-schoenefeld.de • jm

Wochenmarkt in Schönefeld soll sich dauerhaft etablieren

Der neue Wochenmarkt in Schönefeld hat im April mit einem starken ersten Tag überzeugt. Elf Händler präsentierten ihr Angebot und sorgten von Beginn an für eine lebendige Marktatmosphäre, die bei den Besucherinnen und Besuchern ausgesprochen gut ankam. Die Rückmeldungen der Kundschaft fielen am ersten Tag durchweg positiv aus. Von einer vielfältigen Käseauswahl über bunte Blütenpracht bis hin zu polnischen Spezialitäten war alles dabei. Eine Stärkung zur Mittagszeit gab es am Hot-Dog-Stand und für Müsli- und Snackfans stand eine tolle Auswahl an Trockenfrüchten bereit.

Auch die Unterstützung der Gemeinde Schönefeld trug zu dem gelungenem Auftakt bei. Für die jüngsten Gäste hatte die Gemeinde eigens zwei Zauberer organisiert, die mit ihren Vorführungen für strahlende Kinderaugen sorgten. Der Bürgermeister verteilte persönlich Luftballons und setzte damit ein herzliches Zeichen der Verbundenheit mit dem neuen Markt und seinen Besuchern.

„Der Schönefelder Wochenmarkt soll ein fester Bestandteil des Gemeindelebens werden. Viele Bürger*innen haben sich

so einen Ort gewünscht, an denen Einkaufen, Begegnung und Genuss zusammenkommen“, sagt Christian Hentschel, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld. „Der erfolgreiche Start motiviert zum Weitermachen. Die Wochenmarktidee der Verwaltung ist ein wichtiges Zeichen für eine zukunftsfähige Entwicklung vor unserer Haustür.“

Der Wochenmarkt in Schönefeld findet jeden Samstag von 08:00 bis 13:00 Uhr am Rathaus der Gemeinde Schönefeld in der Hans-Grade-Allee statt. Damit sich der Wochenmarkt langfristig etablieren kann, sind die Unterstützung und das Interesse der Bevölkerung entscheidend. Die Gemeinde und die Organisatoren hoffen daher auf eine rege Teilnahme und laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, den Markt weiterhin zu besuchen und mit Leben zu füllen.

Interessierte Händlerinnen und Händler sind weiterhin herzlich willkommen. Sie können sich bei Frau Lindner von der Deutschen Marktgilde per E-Mail unter k.lindner@marktgilde.de oder bei Herrn Dieter telefonisch unter 0160 99 07 58 54 melden. • jm



Zum Auftakt am 18. April stieß der Schönefelder Wochenmarkt auf positive Resonanz. / Foto: Gemeinde Schönefeld

Vorschriften für die Gemeinde-Friedhöfe im Überblick

Das Gemeindegebiet ist in drei Bestattungsbezirke gegliedert, die die Ortsteile Großziethen, Schönefeld und Waltersdorf umfassen. In jedem dieser Bereiche stehen gemeindeeigene Friedhöfe mit Trauerhallen zur Verfügung. Diese befinden sich in Großziethen am Friedhofsweg 3, in Schönefeld in der Kirchstraße sowie in Waltersdorf in der Diepenseer Straße. Ergänzend dazu gibt es weitere Trauerhallen in Waßmannsdorf Am Friedhof und in Rotberg am Platz der Einheit 1.

Die Verwaltung und Beaufsichtigung der Friedhöfe sowie der Trauerhallen liegt in der Verantwortung der Gemeinde Schönefeld. Grundlage hierfür sind die Friedhofssatzung und die Friedhofsgebührensatzung, die zentrale Regelungen zum Zweck der Friedhöfe als öffentliche Einrichtungen, zur Nutzung und zum Verhalten auf den Anlagen, zu Bestattungsvorschriften, Grabarten und Nutzungsrechten sowie zur Gestaltung und Pflege der Grabstätten enthalten. Diese sind auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld einsehbar.



Der Friedhof in der Schönefelder Kirchstraße / Fotos: jm

Jede Bestattung muss nach der Feststellung des Todes bei der Gemeindeverwaltung angemeldet werden. Hierbei ist eine Sterbefallbescheinigung oder eine Sterbeurkunde vorzulegen. Im Falle einer Urnenbeisetzung ist zusätzlich ein Nachweis über die erfolgte Einäscherung erforderlich. Für die

Nutzung von Grabstätten gelten festgelegte Ruhezeiten. Diese betragen bei Erdbestattungen 20 Jahre und bei Urnenbeisetzungen 15 Jahre.

Die Friedhofsverwaltung der Gemeinde Schönefeld fungiert als zentrale Anlaufstelle für Bürger*innen in allen Fragen rund um Bestattungen. Dazu zählen Auskünfte zu Grabarten und Gebühren ebenso wie die organisatorische Abwicklung von Bestattungen. Darüber hinaus prüft und genehmigt die Verwaltung Anträge für die Gestaltung von Grabanlagen sowie für die Einebnung von Grabstätten.

Die Friedhofsverwaltung ist unter anderem Ansprechpartner für gewerbliche Tätigkeiten auf dem Friedhof, Nutzung der Trauerhallen, Instandhaltung und Sanierung der Anlagen. Die Friedhofsverwaltung übernimmt hier eher eine beratende und vermittelnde Funktion.

• jm

Kontakt:
 Dezernat II Bau- und Investorenservice
 Tiefbau und Infrastruktur
 Hans-Grade-Allee 11
 12529 Schönefeld
 Tel.: (030) 53 67 20 - 261 und - 266
 Friedhofsverwaltung@gemeinde-schoenefeld.de



ILA 2026: Luft- und Raumfahrt hautnah erleben

Vom 10. bis 14. Juni 2026 wird der Flughafen Berlin Brandenburg erneut zum Zentrum der internationalen Luft- und Raumfahrt. Zur ILA Berlin werden im Schönefelder Ortsteil Selchow rund 650 Aussteller aus aller Welt erwartet. Insgesamt rechnen die Veranstalter mit etwa 100.000 Besucherinnen und Besuchern. Während die Messe an den Werktagen vor allem Fachpublikum vorbehalten ist, öffnet sie am Wochenende auch für private Gäste und Familien ihre Tore.

Die ILA präsentiert moderne Technologien aus Luftfahrt, Raumfahrt und Verteidigung sowohl am Boden als auch in der Luft. Zahlreiche Flugzeuge, Drohnen, Helikopter und technische Innovationen können aus nächster Nähe erlebt werden. Zu den besonderen Attraktionen zählen der Emirates Airbus A380 und der Airbus A320neo in der Sonderlackierung „100 Jahre Lufthansa“.

Auch die Bundeswehr ist mit einem umfangreichen Auftritt vertreten und präsentiert sich als größter Aussteller der Messe. Besucherinnen und Besucher erhalten Einblicke in technische Berufe, Karrierewege und Einsatzbereiche. Darüber hinaus werden moderne Fluggeräte vorgestellt und Gespräche mit Expertinnen und Experten ermöglicht.

Im Space Pavilion dreht sich alles um aktuelle Entwicklungen der Raumfahrt. Die Ausstellung gilt als Europas führende Plattform für Raumfahrtthemen. Im Mittelpunkt stehen Satelliten, Raketen, Erdbeobachtung und die Zukunft der bemannten Raumfahrt.

Auf der ILA STAGE Space berichten bekannte Astronautinnen und Astronauten sowie Fachleute aus der Raumfahrt live von ihren Missionen und Erfahrungen. Mit dabei sind unter anderem Thomas Reiter, Matthias Maurer und Rabea Rogge, die erste deutsche Frau im All. Workshops, Mitmachangebote und ein Weltraumquiz machen das Thema Raumfahrt insbesondere für Kinder und Jugendliche anschaulich und erlebbar.

Auch die Gemeinde Schönefeld wird sich wieder auf der ILA präsentieren. Gemeinsam mit den Nachbarkommunen Königs Wusterhausen und Wildau ist ein gemeinsamer Messestand in Halle B, Nummer 320, gebucht. Dort wird gezeigt, welche Chancen die Region in den Bereichen Wirtschaft, Forschung und Wissenschaft, Mobilität und Wohnen bietet. Der Stand befindet sich in direkter Nachbarschaft zum Landkreis Dahme-Spreewald, zur Wirtschaftsförderung des Landkreises (WFG), zur TH Wildau und zur FBB GmbH.

Bereits ab Montag, dem 08. Juni 2026, kann es rund um den BER vereinzelt zu einem erhöhten Flugaufkommen und einer lauterer Geräuschkulisse kommen. Grund dafür sind notwendige Trainings, Probe und Überführungsflüge für das Flugprogramm der ILA. Die Flüge finden ausschließlich in festgelegten Zeitfenstern und in enger Abstimmung mit den zuständigen Behörden statt. Die Veranstalter betonen, die Belastungen für Anwohnerinnen und Anwohner möglichst gering halten zu wollen und bitten bereits im Vorfeld um Verständnis. • jm / PM Messe Berlin GmbH



Unter dem Motto „Pioneering Aerospace“ öffnet die Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung ihre Türen. / Foto: Messe Berlin GmbH

Umzug der Verwaltung beginnt mit Dezernat IV

Im Mai sind die ersten Kolleg*innen der Schönefelder Gemeindeverwaltung in das künftige Rathausgebäude in der Mittelstraße 3a umgezogen. Den Auftakt macht das bis vor Kurzem in einer Außenstelle in Waltersdorf untergebrachte Dezernat IV Bildung und Familie.

Hintergrund des Umzugs ist das starke Wachstum der Gemeinde. Der Zuzug neuer Einwohner*innen sowie die intensive Bautätigkeit führten in den vergangenen Jahren zu einem deutlich höheren Arbeitsaufkommen in der Verwaltung. Neue Mitarbeiter*innen wurden eingestellt, doch inzwischen stoßen die bestehenden Verwaltungsstandorte räumlich an ihre Grenzen. Zusätzlich gilt das Rathaus am bisherigen Standort in der Hans-Grade-Allee als sanierungsbedürftig.

Gegenüber ersten Planungen verzögerte sich allerdings der eigentliche Umzug. Zuerst musste die Immobilie umfangreich vorbereitet werden. Dafür waren Innenausbauten und Umbauarbeiten notwendig. Auch die Mietvertragsverhandlungen nahmen deutlich mehr Zeit in Anspruch als zunächst erwartet. Nach der Fertigstellung der Flächen können die einzelnen Bereiche nun nach und nach umziehen.

Für die Umzüge wurde bereits eine feste Reihenfolge abgestimmt, die aus organisatorischen Gründen eingehalten werden muss. Bereits umgezogen ist das Dezernat IV, um die bisherigen Liegenschaften in Waltersdorf freizumachen. Diese sollen anschließend auf den Markt gebracht und vermietet werden. Danach soll das Dezernat III folgen, anschließend das Dezernat II und Ende Juli/Anfang August das Dezernat I. Der Bürgermeisterstab und der Bereich Personal und Recht werden voraussichtlich zuletzt umziehen.



Das Dezernat IV nimmt seine Arbeit am neuen Standort auf.



Vorderfront neues Rathaus Mittelstraße 3 / Fotos: jm

Ab dem Zeitpunkt der jeweiligen Übernahme der vorbereiteten und hergerichteten Etagen entsteht schrittweise die Mietzahlung.

Aufgrund der Umzugsvorbereitungen und des Umzugs kommt es in den jeweiligen Bereichen zu Einschränkungen im Bürgerservice. Die Kolleg*innen der betroffenen Dezernate stehen in diesem Zeitraum nicht für persönliche Vorsprachen vor Ort zur Verfügung. Die telefonische Erreichbarkeit bleibt jedoch gewährleistet.

Für Bürger*innen gilt bis auf Weiteres weiterhin die bisherige Adresse Hans-Grade-Allee 11 als zentrale Anlaufstelle. Sobald die publikumsintensiven Bereiche umziehen, will die Verwaltung rechtzeitig darüber informieren. Geplant sind Hinweise über die Website, soziale Medien sowie Informationen auf Briefköpfen und E-Mail-Signaturen. Ziel ist es, die Bürger*innen frühzeitig mitzunehmen und Missverständnisse zu vermeiden. • jm.

Neuer digitaler Mängelmelder

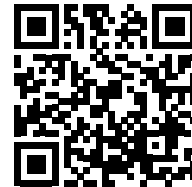
Meldeportal nimmt Hinweise aus der Bevölkerung entgegen

Die Gemeinde Schönefeld ist ab dem 01.04.2026 im Bürgerportal „Maerker“ vertreten. Der Maerker ist eine kostenlose Plattform, über die Hinweise zu Missständen im öffentlichen Raum schnell und unkompliziert digital gemeldet werden können, etwa zu Straßenschäden oder Müllablagerungen. Und so funktioniert es:

- Auf der Website <https://maerker.brandenburg.de/maerker/de/#/kommune/schoenefeld> das Problem auswählen
- Standort angeben
- Beschreibung (und optional ein Foto) hinzufügen
- Meldung abschicken — fertig

Die eingehenden Hinweise werden in der Gemeindeverwaltung geprüft und der Bearbeitungsstand über ein Ampelsystem direkt im Portal aktualisiert. Da alle Meldungen öffentlich einsehbar sind, wird durch das Maerker-Portal ein noch höheres Maß an Transparenz gewährleistet. • jm

Maerker
Schönefeld



Die Mitarbeiterin für Bürgeranliegen, Frau Hermann, erreichen Sie weiterhin unter der E-Mail-Adresse **buergieranliegen@gemeinde-schoenefeld.de** oder unter **Tel.: 030 53 67 20-912**

Pilotierung der Behördennummer 115 in Brandenburg gestartet

Mit der zentralen Behördennummer 115 haben Bürger*innen die Möglichkeit, Auskünfte insbesondere zu Verwaltungsdienstleistungen der öffentlichen Verwaltung zu erhalten. Die etablierten 115-Servicecenter sind deutschlandweit grundsätzlich die erste Anlaufstelle für derartige Fragen.

Zum 1. April 2026 ist in Brandenburg ein weiterer Schritt beim Ausbau des einheitlichen Behördenservices umgesetzt worden. Das Amt Burg (Spreewald), die Gemeinde Schönefeld, der Landkreis Potsdam-Mittelmark, der Landesbetrieb Straßenwesen sowie das Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung wurden erfolgreich in die sogenannte Vollbeauskunftung der Behördennummer 115 überführt.

Die Umstellung erfolgte im Rahmen einer Pilotphase und gilt als wichtiger Meilenstein für die Weiterentwicklung des digitalen und telefonischen Bürgerservices. Durch die Vollbeauskunftung können Bürger*innen künftig umfangreiche Informationen zu Verwaltungsleistungen zentral über die Behördennummer 115 erhalten. Ziel ist es, Verwaltungsanliegen schneller, einfacher und serviceorientierter zu bearbeiten.

Die Auskünfte werden durch das IT-Dienstleistungszentrum Berlin bereitgestellt, das den Service für die angeschlossenen Kommunen und Einrichtungen übernimmt.

Ab Mai 2026 ist geplant, schrittweise weitere Kommunen und Landesbehörden an die Vollbeauskunftung anzuschließen. Damit soll der Service künftig noch mehr Bürger*innen in Brandenburg zur Verfügung stehen. • jm



Gesprächsrunde: Wie erleben Kinder die Trennung ihrer Eltern?

Das Elterncafé Schönefeld lädt am Mittwoch, dem 03. Juni 2026, um 15:30 Uhr zu einer besonderen Gesprächsrunde ein. Zu Gast ist die Erziehungs- und Familienberatungsstelle Wildau, die sich gemeinsam mit den Besucher*innen der Frage widmet, welche Gefühle, Sorgen und Unsicherheiten Kinder nach einer Trennung beschäftigen und wie Erwachsene ihnen Halt und Sicherheit geben können. Die Veranstaltung möchte Eltern dabei unterstützen, die Sichtweise ihrer Kinder besser zu verstehen und Wege aufzeigen, wie Kinder in dieser herausfordernden Zeit gestärkt und begleitet werden können.

Zum Auftakt wird eine einfühlsame Geschichte erzählt, die einen Zugang zur Gefühlswelt von Kindern eröffnet. Anschließend sind die Teilnehmenden zu einem offenen Austausch in wertschätzender Atmosphäre eingeladen.

Die Teilnahme ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zudem wird eine Kinderbetreuung angeboten. Veranstaltungsort ist das Mehrgenerationenhaus in der Bohnsdorfer Chaussee 34 in 12529 Schönefeld. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 030 61 50 40 17. • jm



Mehrgenerationenhaus Schönefeld & Großziethen

www.kindheitev.de

schoenefeld@kindheitev.de

Amy-Johnson-Gymnasium wurde zur Fußballbühne

Seit November 2025 wird das Amy-Johnson-Gymnasium (ehemals Gymnasium Schönefeld) durch den Fußball-Landesverband Brandenburg im Rahmen einer Schulkoope-ration unterstützt. Gemeinsam mit dem neu geschaffenen Seminarkurs Eventmanagement wurde vom 17. bis 19. März eine Jungen-Fußball-WM organisiert, zu der Teams aus ganz Deutschland eingeladen waren. Diese traten nach dem Original-Spielplan der Sommer-WM in Kanada, Mexiko und den USA stellvertretend für die verschiedenen Teilnehmernationen gegeneinander an und sorgten für internationale Atmosphäre.

Die gesamte Planung und Durchführung lag in der Verantwortung der Schülerinnen und Schüler: Von der Erstellung der Spielpläne über Moderation, Dekoration und Technik bis hin zur Verpflegung und Stimmung wurde alles eigenständig organisiert. Mit großem Engagement, Kreativität und ausgeprägtem Teamgeist gelang es dem Amy-Johnson-Gymnasium, aus einer Idee ein besonderes Erlebnis zu machen.

Nach intensiven Vorrunden und spannenden K.-o.-Begegnungen konnte sich im Finale die Carl-Zeiss-Oberschule aus Berlin-Lichtenrade durchsetzen. In einem mitreißenden Endspiel besiegte sie das Evangelische Gymnasium Schönefeld und sicherte sich den Turniersieg. Den dritten Platz erreichte

das Fontane-Gymnasium Rangsdorf, das ebenfalls durch starke Leistungen überzeugte.

Im nächsten Jahr richtet das Amy-Johnson-Gymnasium übrigens in Anlehnung an die 2027 stattfindende WM der Frauen eine Mädchen-Schul-Fußball-WM aus. Weitere Informationen gibt es hier: <https://www.eventmanagementsxf.de>. • jm



Bürgermeister Christian Hentschel zeichnete im Anschluss die siegreichen Teams aus. / Foto: Amy-Johnson-Gymnasium

Vielfältige Projekte und Angebote an der Oberschule am Airport

Von Skifahrt bis Berufsmesse: Aktive erste Monate im Jahr 2026

Auch im Verlauf des zweiten Halbjahres profitieren die Schülerinnen und Schüler der Oberschule am Airport von einem abwechslungsreichen und praxisnahen Angebot. Ein besonderes Highlight stellte die Skifahrt im Februar dar, an der die Jahrgänge 7 bis 10 teilnahmen. Neben sportlichen Aktivitäten im Schnee standen vor allem Teamgeist und gemeinschaftliche Erlebnisse im Vordergrund. Um den Schüler*innen der Skifahrt auch dieses Jahr eine Erinnerung an dieses Erlebnis zu ermöglichen, wurde eine Spendenaktion ins Leben gerufen, an welcher sich viele engagierte Gemeindemitglieder*innen beteiligten. Durch diese Mitwirkung erhielten alle Teilnehmer*innen ein Osterpräsent in Form eines T-Shirts.

Im schulischen Alltag wurde zudem ein verstärktes Augenmerk auf die individuelle Förderung gelegt. So gibt es für die Jahrgänge 7 bis 10 nun ein gezieltes Förderangebot im Fach Mathematik, das Schülerinnen und Schülern hilft, ihre Kenntnisse zu vertiefen und eventuelle Schwierigkeiten auszugleichen. Ergänzend dazu nahmen viele Lernende am renommierten Känguru-Wettbewerb der Mathematik teil und stellten dabei ihr logisches Denkvermögen unter Beweis.

Ab März setzten sich die Jahrgänge 8 und 9 intensiv mit der deutschen Geschichte auseinander. Im Rahmen der Demokratiestärkung organisierte die Schulsozialarbeit Mitarbeitende der Gedenkstätte aus Halbe, die an die Oberschule kamen und mit den Schüler*innen verschiedene Projekte zur NS-Zeit durchführten. Ziel war es, historisches Bewusstsein

und Erinnerung zu stärken sowie die Bedeutung demokratischer Werte für die Gegenwart und unsere Gesellschaft zu reflektieren.

Auch die Berufsorientierung spielte eine zentrale Rolle: Der Jahrgang 9 absolvierte im März ein Praktikum, welches durch vorbereitende Maßnahmen im Fach WAT (Wirtschaft-Arbeit-Technik) durch den Jahrgang 10 begleitet wurde. Die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 10 hingegen wurden im Rahmen eines Bewerbungsknigge-Trainings auf zukünftige Bewerbungsverfahren vorbereitet. Ein weiteres praxisorientiertes Angebot stellte das ZAL-Projekt dar, bei welchem die Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 8 im März und April verschiedene Berufsfelder kennenlernen konnten. In den Werkstätten sammelten sie Erfahrungen in den Bereichen Metall- und Holzbearbeitung, Pflege und Soziales sowie im Hotel- und Gaststättenwesen. Abgerundet wurde das Angebot durch den Besuch der Vocatium-Berufsmesse für den Jahrgang 9 Mitte Mai. Dort hatten die Jugendlichen die Möglichkeit, direkt mit Unternehmen und Bildungseinrichtungen ins Gespräch zu kommen und wertvolle Einblicke in eine mögliche berufliche Zukunft zu gewinnen.

Die Oberschule am Airport möchte sich in diesem Rahmen gerne bei allen Mitwirkenden sowie Unterstützer*innen bedanken. Ohne sie wäre sicherlich nur ein Teil dieser Projekte umsetzbar gewesen.

• Text und Foto: Frau Rahn, Öffentlichkeitsarbeit Oberschule am Airport Schönefeld



Die Oberschule am Airport: Ort für gemeinsames Lernen und besondere Erlebnisse

Ausstellung zur NS-Zwangsarbeit

Schüler*innen des Amy-Johnson-Gymnasiums in Schönefeld haben in Kooperation mit dem Dokumentationszentrum NS Zwangsarbeit in Berlin-Schöneeweide eine Ausstellung über Hélène Fauriat erstellt und am 26. März 2026 der Öffentlichkeit präsentiert.

Im Mittelpunkt der Ausstellung steht die Lebensgeschichte der französischen Widerstandskämpferin Hélène Fauriat (1918 bis 1999). Auf Basis ihres Erinnerungsberichts zeichneten die Schüler*innen Fauriats Weg von der Verhaftung durch die Gestapo über das Konzentrationslager Ravensbrück bis zur Zwangsarbeit in Schönefeld nach.

Ein halbes Jahr widmete sich der der Französisch-Grundkurs des diesjährigen Abiturjahrgangs unter Leitung von Fabian Koop der Biografie Hélène Fauriats, die im KZ-Außenlager in Schönefeld für die Henschel AG Zwangsarbeit verrichten musste.

Hélène Fauriat war eine französische Widerstandskämpferin, Deportierte und Überlebende der nationalsozialistischen Zwangsarbeit. Ihr Lebensweg steht beispielhaft für das Schicksal vieler Frauen aus Europa, die während des Zweiten Weltkriegs verfolgt, verschleppt und zur Arbeit in der deutschen Kriegsindustrie gezwungen wurden.

Viele Jahre später schrieb Hélène Fauriat ihre Erinnerungen nieder. In ihrer Autobiografie „Noël à Schönefeld. Du réseau Gallia à la déportation“ schilderte sie ihren Weg vom Widerstand über die Deportation bis zur Zwangsarbeit. Ihr Bericht ist heute eine wichtige historische Quelle, die das individuelle Erleben hinter den großen Zahlen der NS-Verfolgung sichtbar macht. Hélène Fauriat starb 1999. Ihr Schicksal erinnert daran, dass Zwangsarbeit nicht nur ein wirtschaftliches System der Ausbeutung war, sondern ein persön-

liches Drama für Millionen Menschen. Ihre Geschichte verbindet Widerstand, Leid und Überleben — und steht heute stellvertretend für die Erinnerung an die Frauen, die in Lagern wie Ravensbrück und Schönefeld entrechtet wurden, deren Stimmen jedoch bis heute Zeugnis ablegen. • [sos/jm](#)

Die Ausstellung wird auf Deutsch und Französisch im Dokumentationszentrum gezeigt und ist noch bis Sonntag, d. 06.09.2026, außer montags, von

10:00 bis 18:00 Uhr bei freiem Eintritt in der Britzer Straße 5 in 12439 Berlin zu sehen.

Kostenfreie Führungen für Gruppen buchbar: bildung_ns-zwangsarbeit@topographie.de oder 030 63 90 28 827

Kuratorenführungen:

Sonntag, 07. Juni | 15:00 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 05. Juli | 13:00 bis 15:00 Uhr



Verwaltung informiert über „Bau-Turbo“

Grundsatzbeschluss und Handlungsleitfaden soll erstellt werden

Am 30. Oktober 2025 ist das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung, der sogenannte Bau-Turbo, in Kraft getreten. Hintergrund der Reform des Baugesetzbuches ist der anhaltende Mangel an bezahlbarem Wohnraum, insbesondere in städtischen Regionen. Ziel der Neuregelungen ist es, Planungs- und Genehmigungsverfahren für Wohnbauprojekte deutlich zu verkürzen und damit schneller neuen Wohnraum zu schaffen.

Im Ausschuss für Bauen und öffentliche Ordnung am 18.03. informierte Frau Moch, Leitung Dezernat II Bau- und Investorenservice, über die Einführung und Anwendung des neuen rechtlichen Instruments im Bauplanungsrecht, insbesondere den § 246e des Baugesetzbuchs. Ausgangspunkt war die Feststellung, dass dieser Paragraph einen erheblichen Eingriff in die kommunale Planungshoheit darstellt, die durch Artikel 28 des Grundgesetzes geschützt ist. Deshalb müssen sich die Gemeinden intensiv mit seiner Anwendung auseinandersetzen und politisch darüber entscheiden.

Im Kern ermöglicht § 246e, von bestehenden planungsrechtlichen Vorschriften abzuweichen, um schneller neuen Wohnraum zu schaffen oder bestehenden zu erweitern. Dabei betrifft dies ausschließlich das Planungsrecht der Gemeinde, während bauordnungsrechtliche Vorschriften — etwa für Baugenehmigungen — weiterhin durch die zuständigen Behörden geprüft werden. Die Anwendung des Paragraphen ist zudem an eine ausdrückliche Zustimmung der Gemeindevertretung gebunden und stellt kein reines Verwaltungshandeln dar, sondern eine politische Entscheidung.

Ein wichtiger Aspekt ist, dass neben Wohngebäuden auch notwendige In-

frastruktur wie Schulen, Kitas oder Verkehrsanlagen erleichtert realisiert werden kann, allerdings nur im Zusammenhang mit zusätzlichem Wohnraum. Gleichzeitig erfordert jede Entscheidung eine Abwägung öffentlicher Belange sowie nachbarlicher Interessen.

Trotz der neuen Erleichterungen bleiben die grundlegenden Prinzipien der Bauleitplanung bestehen. Auch fachrechtliche Vorgaben etwa im Natur-, Immissions- oder Denkmalschutz sind weiterhin einzuhalten. Zentrale formelle Voraussetzung ist die Zustimmung der



Bautätigkeit am Bayangol-Park im Ortsteil Schönefeld / Foto: jm

Besonders weitreichend ist die Möglichkeit, auch im sogenannten Außenbereich — also außerhalb zusammenhängend bebauter Ortsteile — Bauvorhaben zuzulassen. Dies war bislang stark eingeschränkt. Nun können Gebäude in räumlicher Nähe zur bestehenden Bebauung errichtet werden, was jedoch langfristig zu einer Ausdehnung der Siedlungsflächen und damit zu einer möglichen Zersiedlung führen kann. Daraus ergibt sich eine hohe Verantwortung für die Gemeinden, diese neuen Freiheiten sorgfältig zu nutzen.

Gemeinde nach der neu eingeführten Regelung. Diese gilt als erteilt, wenn sie nicht innerhalb von drei Monaten verweigert wird. Unter bestimmten Bedingungen kann die Gemeinde ihre Zustimmung auch an Auflagen knüpfen oder die Öffentlichkeit beteiligen, wodurch sich die Frist verlängern kann.

Um die neuen gesetzlichen Möglichkeiten in der Praxis umzusetzen, arbeitet die Verwaltung derzeit gemeinsam mit den zuständigen Gremien an einem Grundsatzbeschluss mit klaren Kriterien für die Bearbeitung entsprechender

Bauanträge. Dadurch sollen potenzielle Antragsteller bereits im Vorfeld erkennen können, ob ihr Vorhaben Aussicht auf Erfolg hat oder abgelehnt werden würde. Ziel ist es, die Anzahl der eingehenden Anträge zu reduzieren und den Verwaltungsaufwand zu verringern.

Bis zur Verabschiedung des Grundsatzbeschlusses gilt eine Übergangsregelung. Demnach werden Bauanträge,

die nicht unter die bisherigen Regelungen zum gemeindlichen Einvernehmen fallen und eine Zustimmung nach den neuen Vorschriften erfordern, vorläufig abgelehnt. Antragsteller werden darauf hingewiesen, ihre Vorhaben in Abstimmung mit der Gemeinde erst nach Abschluss des Grundsatzbeschlusses einzureichen. Erst wenn also grundsätzlich definiert ist, in welchen Gebieten keine Wohnungen und Häuser errichtet wer-

den dürfen, wird diese Übergangsregelung aufgehoben. Unberührt bleibt die reguläre Bearbeitung von Bauanträgen im Rahmen des bestehenden gemeindlichen Einvernehmens. • jm

Schwimmunterricht in der Schwimmhalle ab dem 08.02.2027 geplant

Sowohl am 11.05. im Zeitweiligen Ausschuss Schönefelder Welle als auch am 12.05. im Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr informierte die Verwaltung über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen in der Schönefelder Schwimmhalle.

Demnach schreitet die Sanierung zwar voran, doch muss erneut eine weitere baulich bedingte Verzögerung hingenommen werden, so dass sich der ursprünglich geplante Fertigstellungstermin August 2026 noch einmal nach hinten verschiebt. Wie aus dem aktuellen Sachstandsbericht hervorgeht, sind die Abbrucharbeiten im Gebäude inzwischen vollständig abgeschlossen. Dabei traten jedoch mehrere technische Probleme zutage, die Nacharbeiten erforderlich machten.

Auch die Mauerwerksarbeiten sind mittlerweile beendet. Die Trockenbauverkleidungen, Vorwandinstallationen, Fliesenarbeiten sowie Estricharbeiten im Bereich des Beckenumgangs sind im Gange. Zahlreiche Gewerke befinden sich nach Angaben der Verwaltung im planmäßigen Fortschritt oder sind bereits vollständig abgeschlossen.

Als wesentliche Ursache für die neuerliche Verzögerung wurden Probleme bei der Lieferung der umlaufenden Entwässerungsrinne genannt. Dadurch hätten sich Folgearbeiten sowie weitere Ausbaurbeiten verschoben. Zusätzlich seien beim Einbau der ersten Rinnenteile Höhendifferenzen festgestellt worden, die nun korrigiert werden müssten. Auch kleinere technische Mängel summierten sich letztlich zu einem erheblichen Verzug.

Trotz der Verzögerungen sieht die Verwaltung die Kosten weiterhin unter Kontrolle. Bereits im vergangenen Jahr hatte die Gemeindevertretung zusätzliche Mittel in Höhe von rund 472.000 Euro sowie einen zehnpromzentigen Sicherheitspuffer bewilligt, um auf weitere Preissteigerungen reagieren zu können. Nach aktueller Kostenprognose sind davon bereits etwa 343.000 Euro und damit rund 70 Prozent eingeplant. Die voraussichtlichen Gesamtkosten liegen derzeit bei etwa 5,13 Millionen Euro und damit weiterhin unterhalb des genehmigten Gesamtrahmens von rund 5,26 Millionen Euro. Allerdings handelt es sich dabei bislang überwiegend um Prognosewerte, da noch nicht für alle Gewerke endgültige Rechnungen vorliegen.

Insgesamt zieht die Verwaltung ein gemischtes Fazit: Zwar seien die Verzögerungen nachvollziehbar und der Kostenrahmen werde voraussichtlich eingehalten. Dennoch müsse erneut ein späterer Fertigstellungstermin hingenommen werden. • jm

Hinzu kamen Schwierigkeiten bei Ausschreibungen einzelner Gewerke. Insbesondere die Tischlerarbeiten verliefen zeitweise ohne eingehende Angebote. Ausschreibungen mussten aufgehoben und erneut durchgeführt werden, was zusätzliche Wochen kostete. Bereits zuvor hatte sich ein beteiligtes Unternehmen als unzuverlässig erwiesen und war schließlich insolvent ausgefallen.

Mit einer Fertigstellung ist nun zum Ende des Jahres 2026 zu rechnen. Die Inbetriebnahme soll rechtzeitig zum Beginn des zweiten Schulhalbjahres 2026/27 erfolgen, damit der Schulschwimmbetrieb aufgenommen werden kann.



Die Abstimmungen mit dem Fernwärme-Anbieter sind erfolgt, Markierungen hierzu wurden auf der Baustelle vorgenommen.

Sitzungstermine

JUNI / JULI 2026		
04.06.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Entwicklung
08.06.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Kultur und Sport
10.06.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Bauen und öffentliche Ordnung
16.06.2026	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf
16.06.2026	19:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Großziethen
17.06.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Hauptausschusses
23.06.2026	18:00 Uhr	Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Feuerwehr
24.06.2026	17:00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waltersdorf
30.06.2026	18:00 Uhr	Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld
07.07.2026	18.00 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Schönefeld
14.07.2026	18:30 Uhr	Sitzung des Ortsbeirates Waßmannsdorf

Tagesaktuelle Informationen erhalten Sie auf der Website der Gemeinde Schönefeld im Bürgerinformationssystem.

VORSITZENDE GEMEINDEVERTRETUNG/AUSSCHÜSSE		
Gemeindevertretung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Hauptausschuss	Peter Harnisch	p.harnisch@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bauen und öffentliche Ordnung	Ergün Parlayan	e.parlayan@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport	Andreas Schluricke	a.schluricke@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Entwicklung	Olaf Damm	o.damm@schoenefeld.rathaus-app.de
Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen	Riccardo Haensch	r.haensch@schoenefeld.rathaus-app.de

Impressum & Redaktion

Herausgeber: Gemeinde Schönefeld, Sitz: Hans-Grade-Allee 11, 12529 Schönefeld, Telefon: Service Point/Zentrale, 030 53 67 20-0

Redaktion: J. Morisse (jm), S. Schuster (sos), A. Klaudius (ak)

Auflage und Erscheinungsweise: Alle Rechte vorbehalten. Der Gemeindeanzeiger hat eine Auflagenhöhe von 10.500 Exemplaren, die alle zwei Monate kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht in jedem Fall der Meinung des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel und Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Vertrieb: Alfa Direkt Werbung, Feinhals Uliarczyk GbR, Kanalstraße 47, 12357 Berlin. Bei Fragen zur Verteilung bitte direkt an alfa-direktwerbung@gmx.de wenden.

Bitte beachten: Die nächste Ausgabe des Gemeindeanzeigers erscheint am **31. Juli 2026**. Ortsvorsteher, Gemeindevertreter, Pfarrer und Vereinsvorsitzende, die Beschlüsse, Beiträge und Termine veröffentlichen möchten, senden diese bis zum **15. Juli 2026** per E-Mail an:

presse@gemeinde-schoenefeld.de.

Fotos: S. 7: Das Jaartn, Canto Rubato; Titelblatt, S. 11, 20: Gemeinde Schönefeld; S. 26: M. Smolinski; S. 29: Wirtschaftsförderung Dahme-Spreewald / Fotograf: Oli Hein, Zeuthen

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 15.04.2026



Die GV der Gemeinde Schönefeld / Foto: jm

Beschluss über die Benennung der Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirates

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
23	0	0	0

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld benennt gemäß § 7 Abs. 2 S. 4 der Hauptsatzung der Gemeinde Schönefeld für die Dauer von 2 Jahren folgende Mitglieder zur ehrenamtlichen Tätigkeit im Kinder- und Jugendbeirat:

Hilbert, Pia Marie (20)
 Pioch, Robert (14)
 Frölich, Michel (17)
 Stock, Tayler (14)
 Kiebusch, Vivien Ayleen Emma (20)
 Heintke, Simon (15)
 Zühlke, Florian (17)

Beschluss über die Teilnahme am Bundesprogramm „Demokratie leben!“

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
23	0	0	0

Die Gemeindevertretung stimmt der Teilnahme am Bundesprogramm „Demokratie leben!“ (Partnerschaft für Demokratie) zu und unterstützt die Umsetzung der Ziele des Bundesprogramms auf kommunaler Ebene.

Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Durchführung erforderlichen organisatorischen Maßnahmen umzusetzen sowie gegenüber dem Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) den entsprechenden Nachweis der kommunalpolitischen Befassung zu erbringen.

Beschluss über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung)

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
23	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung der Gemeinde Schönefeld über die Erhebung von Verwaltungsgebühren (Verwaltungsgebührensatzung). Als Teil geplanter Satzungsänderungen ist die Verwaltungsgebührensatzung grundlegend überarbeitet worden, da die bisherige Regelung aus dem Jahr 2007 den heutigen Anforderungen nicht mehr entspricht. Aufgrund gestiegener Kosten und gesetzlicher Vorgaben wurde eine Neukalkulation aller Gebühren vorgenommen und an das Kostendeckungsprinzip angepasst, wobei nur noch Leistungen geregelt werden, die nicht bereits landesweit festgelegt sind.

Beschluss über die vorläufige Bearbeitung des Einvernehmens / der Zustimmung der Gemeinde gem. §36/§36a BauGB

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
23	0	0	0

Am 30. Oktober 2025 ist das Gesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus, der sogenannte Bau-Turbo, in Kraft getreten, um angesichts des anhaltenden Mangels an bezahlbarem Wohnraum insbesondere in Städten Planungs- und Genehmigungsverfahren deutlich zu verkürzen. Die Gemeindevertretung der Gemeinde Schönefeld hat beschlossen, dass bis zur Festlegung konkreter Kriterien durch einen kommunalen Grundsatzbeschluss entsprechende Bauanträge, die eine Zustimmung nach den neuen Regelungen erfordern, vorläufig abgelehnt werden und erst nach Abstimmung mit der Gemeinde erneut eingereicht werden sollen.

Beschluss über die Genehmigung einer Dienstreise in die Partnerstadt Bayangol

Ja	Nein	Enthaltung	Befangenheit
23	0	0	0

Die Gemeindevertretung beschließt die Dienstreise von Frau Canan Tanriver (Gemeindevertreterin) Herrn Lukas Fahrenbruch (Gemeindevertreter) Herrn Dominique Petermann (Mitarbeiter der Verwaltung, Vorsitzender des Personalrates) in Kalenderwoche 28 bzw. 29 in die Mongolei.

Die Delegationsreise findet im Rahmen des Vertrages über die partnerschaftlichen Beziehungen und Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Schönefeld und dem Stadtbezirk Bayangol der mongolischen Hauptstadt Ulaanbaatar statt.



Neues aus Schönefeld



Lutz Kühn

Liebe Schönefelder und Schönefelderinnen, ich möchte an erster Stelle denen danken, die am Kehrtag — zum Frühjahrsputz — geholfen haben den Ortsteil wieder etwas schöner zu machen und ihn von Hinterlassenschaften jeglicher Art zu befreien. Wir haben es gemeinsam geschafft, einige Kubikmeter arglos weggeworfenen Unrat zusammenzutragen und so an einem Vormittag für ein deutlich schöneres Ortsbild gesorgt.

Besonders zu erwähnen ist, dass in Wehrmathen, wo vor Jahren die Beteiligung bei null lag, sich die Anwohner nun zusammengeschlossen haben, um sich auch an der Aktion zu beteiligen: gutes Beispiel dafür, sich nicht nur einfach zu beschweren, sondern auch einfach zu machen!

Leider war es im Schwalbenweg zu diesem Zeitpunkt noch nicht möglich, wie eigentlich vorgesehen, das fertiggestellte Bürgerhaus als Anlaufstelle zu nutzen. Zu Redaktionsschluss dieses Gemeindeanzeigers ist das Datum der Eröffnung leider immer noch nicht genau bekannt. Ich gehe allerdings davon aus, dass zur Eröffnung des Hauses ohnehin eine gesonderte Information der Gemeinde zu den Angeboten und Nutzungsmöglichkeiten erscheinen wird.

Im Zusammenhang mit dem Kehrtag ist zu erwähnen, dass auch die Pestalozzistraße, die zeitweilig einer schlechteren Müllkippe glich, vom zuständigen Abfallentsorger bereinigt wurde. Leider scheint sich die Straße als Müllablageort derart etabliert zu haben, dass es heute zwar noch nicht so schlimm aussieht wie vor der Reinigung, aber die gleichen Stellen augenscheinlich schon wieder rege zur Müllentsorgung genutzt werden. Diese Problematik ist natürlich auch ein Dauerthema im Ortsbeirat. So bin ich dazu regelmäßig im Austausch mit dem zuständigen Dezernat der Verwaltung, um auch kleinste Lösungsansätze zu finden, die zumindest ein Teil zur Besserung beitragen können. Allerdings wird es den schnellen Weg hin zu Sauberkeit nicht geben, da der Unrat — übrigens

häufig gewerblicher Abfall — ja nicht einfach so vom Himmel fällt. Das zuständige Ordnungsamt ist regelmäßig damit beschäftigt, die Müllberge zu durchsuchen, um Anhaltspunkte auf Verursacher zu finden und entsprechend Ordnungsgelder in Rechnung zu stellen. Dies gelingt sogar recht häufig. Es scheint die Zahl der Verursacher jedoch so hoch zu sein, oder die abschreckende Wirkung so niedrig, dass es trotz hohem Personaleinsatz keinen wirklichen Erfolg hat, dieses Ärgernis spürbar einzudämmen.

Für viele Einwohner sind die unzähligen „vergessenen“ Autos am Straßenrand genauso unschön wie das Thema zuvor. Obwohl auf den ersten Blick nichts passiert, passiert doch einiges. In letzter Ortsbeiratssitzung haben wir uns den Prozess des Entfernens der Schrottautos detailliert von der Verwaltung darlegen lassen. Natürlich ist es nicht so einfach, wie es sich vielleicht als Außenstehender darstellt. Von dem Moment der Erkenntnis, dass ein Auto scheinbar gewollt auf dem „Schrottplatz Straße“ abgestellt wird, bis zu dem Tag, wo es entsorgt werden darf, vergeht regelhaft mindestens ein halbes Jahr. In der Zwischenzeit fallen etliche Verwaltungsschritte an und natürlich ist die Gemeindeverwaltung an Recht und Gesetz gebunden, während dem, der sein Auto einfach am Straßenrand entsorgt, letzteres wahrscheinlich einfach egal zu sein scheint. Die Nachricht soll sein, dass an der Entfernung der Autos fortwährend gearbeitet wird, aber es dauert. Dass ein Vorgang angelegt wurde, ist am grünen oder roten Punkt auf der Scheibe zu erkennen.

Eine wirklich gute Nachricht hingegen ist, dass die Installation der Fitnessgeräte im Bayangol-Park voranschreitet. Die Geräte werden nach der Trocknungszeit für Fundamente aller Voraussicht nach im Juni auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen. Also wundern Sie sich nicht, was an einigen Stellen ein Bauzaun in Bayangol-Park zu suchen hat. Er dient genau dieser Baumaßnahme.

Viele Grüße

Ihr Ortsvorsteher Lutz Kühn



Für ein schöneres Schönefeld und der Umwelt zuliebe: Kehrtag im Ortsteil Schönefeld / Foto: L. Kühn



Neues aus Großziethen



Sabine Henck

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindeanzeigers,

Frühlingsveranstaltungen und Gemeinschaft

Der Frühling hat uns bereits viele Sonnenstunden beschert und bietet die Möglichkeit, wieder mehr Zeit im Freien zu verbringen. Die Veranstaltungen in Klein- und Großziethen haben zahlreiche Gelegenheiten geschaffen, gemeinsam aktiv zu werden. Das Hasenfest der Großziethener Kulturschmiede, das Osterfeuer bei Messinger, der jährliche Kehrtag, der Tanz in den Mai in der Mehrzweckhalle sowie das Mai-Familienfest mit dem Aufstellen des Maibaums zogen zahlreiche Besucher an. Diese wiederkehrenden Veranstaltungen sind inzwischen feste Bestandteile unseres Ortslebens und stärken das Gefühl der Gemeinschaft. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Besuchern, den Organisatoren, Unterstützern und den vielen helfenden Händen — ohne sie wäre eine erfolgreiche Durchführung in dieser Form und Qualität nicht möglich.

Konflikte zwischen E-Scooter-Fahrern und Fußgängern

In der letzten Sitzung des Ortsbeirats am 5. Mai 2026 wurde die Problematik zwischen E-Scooter-Fahrern und Fußgängern thematisiert. Häufig benutzen E-Scooter-Fahrer auch die Bürgersteige und unterschätzen dabei die Geschwindigkeit, mit der sie auf den oftmals sehr schmalen Gehwegen unterwegs sind. Diese Wege erlauben kaum Begegnungsverkehr oder ein Nebeneinandergehen, wodurch es immer wieder zu Konflikten kommt. Um diese zu vermeiden, sind mehr Rücksicht, das Fahren mit Schrittgeschwindigkeit auf dem Bürgersteig sowie genügend Abstand wünschenswert.



Tanz in den Mai / Foto: Gemeinde Schönefeld

Projektvorstellung: „Helfen im Verbund“

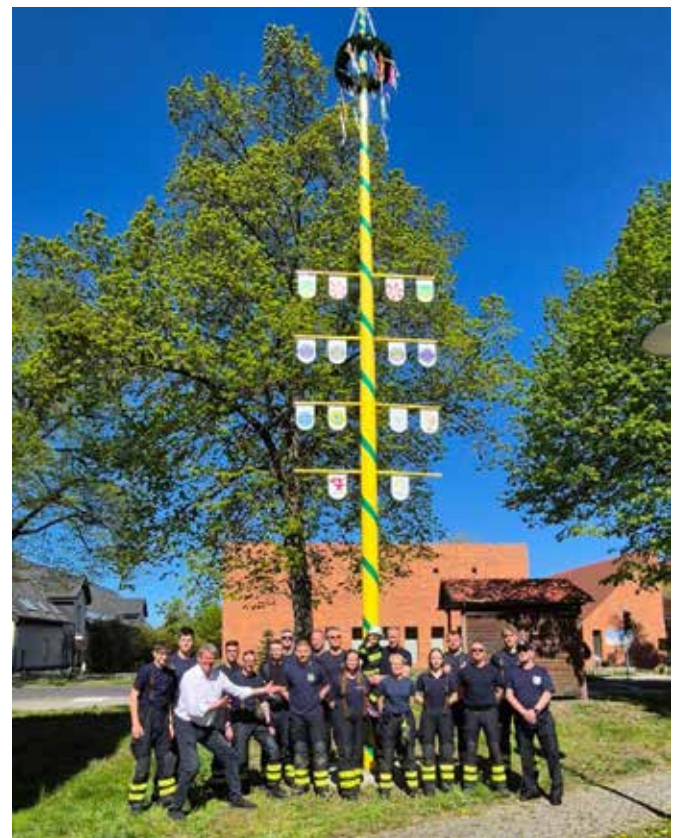
Frau Martin-Pellny von Kümmern im Verbund stellte das neue Projekt „Helfen im Verbund“ für die Gemeinden Eichwalde, Zeuthen, Schulzendorf und Schönefeld vor. Das Projekt bietet Menschen mit Hilfs- und Unterstützungsbedarf sowie ihren Angehörigen Entlastung im Alltag durch einen ehrenamtlichen Helferkreis — die sogenannten Alltagskümmerer. Die Ehrenamtlichen unterstützen beispielsweise bei Kulturveranstaltungen, Gesprächen, gemeinsamen Aktivitäten oder begleiten bei Besuchen im Supermarkt, beim Arzt oder Friseur.

Die Alltagskümmerer sind geschulte Helferinnen und Helfer. Vielleicht gibt es auch in unserem Ortsteil Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren, die sich vorstellen können, ehrenamtlich tätig zu werden und anderen Menschen Freude sowie gemeinsame Zeit zu schenken. Bei Interesse an Unterstützung oder an einer Tätigkeit als Alltagskümmerer können Sie sich montags bis freitags von 09:00 bis 14:00 Uhr telefonisch unter 030 675 02 550 oder per E-Mail an alltagskueummerer@essz.de melden.

Termine der kommenden Ortsbeiratssitzungen

Die nächsten Sitzungen des Ortsbeirats finden am 16. Juni 2026, 06. Oktober 2026, 03. November 2026 und 08. Dezember 2026 jeweils um 19:00 Uhr im Besprechungsraum der Wilhelm-Belger-Halle, Friedensweg 4, 12529 Schönefeld/Großziethen statt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sabine Henck und die Kollegen des Ortsbeirats Großziethen und Kleinziethen



Der diesjährige Maibaum im Großziethen / Foto: Ortsbeirat

Neues aus Waltersdorf/Rotberg



1. Sommer in Sicht — bei uns wird wieder angepackt und gefeiert

Mit dem Frühling kommt in Waltersdorf und Rotberg wieder Bewegung in den Ortsteil. Die Tage werden länger, die Vorbereitungen laufen an und der Blick geht schon Richtung Sommer. Auch die ILA 2026 (10.-14.06.) wird im Juni rund um Schönefeld für Aufmerksamkeit, Gäste und sicherlich auch für spürbar mehr Verkehr sorgen.

Aber auch direkt bei uns ist einiges los. Im Juni stehen der Backtag (13.06.), das Zuckertütenfest der Kita Robin Hood und das Sommerfest des Fördervereins Feuerwehr Rotberg (27.06.) an. Im Juli folgen der Backtag (11.07.), das Zuckertütenfest der Kita Kunterbunt Rotberg und das Sommerfest auf dem Sportplatz des RSV Waltersdorf (04.07.). Und auch im August duftet es beim Backtag (08.08.) wieder nach frischem Brot und guter Nachbarschaft. Das alles zeigt, wie pulsierend unser Ortsteil ist. Waltersdorf und Rotberg leben von Menschen, die nicht nur reden, sondern machen. Genau das macht Lust auf die kommenden Wochen.

2. Hinweis zur Straßenreinigung und zum Winterdienst im Ulmenring

In der Sitzung des Ortsbeirates am 06.05.2026 wurde aus aktuellem Anlass erneut über die Zuständigkeiten für Straßenreinigung und Winterdienst im Ulmenring gesprochen. Wie in der Sitzung zugesagt, möchte ich hierzu noch einmal eine kurze Erläuterung geben.

Nach Auskunft der Gemeindeverwaltung gehört der Ulmenring grundsätzlich zur Reinigungsklasse 1 B der Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Schönefeld. Damit sind sowohl die Straßenreinigung als auch der Winterdienst auf Fahrbahnen, Gehwegen und Radwegen weitgehend auf die jeweiligen Grundstückseigentümer übertragen worden. Dies betreffen unter anderem Schneeräumung, Glättebeseitigung, Grünpflege, Laubbeseitigung sowie die allgemeine Sauberhaltung.

Für die privaten Stichstraßen im Ulmenring zu den Hausnummern 2a - 2c, 6c - 8c sowie 9c - 10c gilt zusätzlich, dass sämtliche Pflichten vollständig bei den Eigentümern liegen und die Gemeinde dort keine Verpflichtungen übernimmt.

Die Verwaltung hat darauf hingewiesen, dass sich Art und Umfang der jeweiligen Pflichten aus der aktuellen Straßenreinigungssatzung ergeben. Für weiterführende Fragen steht das Dezernat Bauverwaltung der Gemeinde Schönefeld zur Verfügung. Ansprechpartner ist Herr Hellmer, Telefon: 030 53 67 20 250, E-Mail: SGL-D2D@gemeinde-schoenefeld.de.

3. Aus der Sitzung des Ortsbeirates vom 06.05.2026

Auch die letzte Sitzung des Ortsbeirates hat wieder gezeigt, wie viele Themen aktuell in Waltersdorf und Rotberg gleichzeitig in Bewegung sind. Dabei ging es nicht nur um Verwaltung und Formalien, sondern ganz konkret um Veranstaltungen, Verkehr, Kinderbetreuung und die Zukunft einzelner Bereiche unseres Ortsteils.

Intensiv diskutiert wurde die Unterstützung des geplanten Oktoberfestes des Fördervereins der Feuerwehr Waltersdorf. Gleichzeitig wurde erstmals die Idee eines kleinen Straßenfestes in der Siedlung Waltersdorf vorgestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt war die interkommunale Grundschule in Schulzendorf und die damit verbundenen Verkehrsfragen rund um die Interimsschule in Waltersdorf. Gerade die Sicherheit der Kinder auf den täglichen Schulwegen spielte dabei eine zentrale Rolle. Ebenfalls Thema war die geplante Sanierung der Kita Robin Hood und die vorübergehende Verlagerung nach Rotberg.

Positiv aufgenommen wurde außerdem die Idee sogenannter Baumpatenschaften. Ziel ist es, Bürger künftig stärker bei der Pflege öffentlicher Grünflächen einzubinden und damit gleichzeitig das Ortsbild weiter aufzuwerten.

Unter dem Punkt „Sonstiges“ kündigte die Verwaltung zudem an, den Ortsbeiräten künftig eine Richtlinie für den Umgang mit den Budgetmitteln zur Verfügung zu stellen.

Die Diskussionen zeigen immer wieder, wie viele Entscheidungen und Entwicklungen direkt vor unserer Haustür stattfinden. Deshalb lohnt es sich, die Sitzungen des Ortsbeirates nicht nur im Nachhinein zu lesen, sondern auch persönlich mitzuerleben und sich einzubringen.

4. Termine in Waltersdorf und Rotberg

Die Seniorentreffen in Rotberg finden im Sommer zu angepassten Terminen statt. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, den 11.06.2026 bei Familie Grünack im Bungalow mit Blick auf das ILA-Gelände. Im Juli entfällt das Treffen urlaubsbedingt. Weiter geht es dann wieder am Dienstag, den 04.08.2026, jeweils ab 15:00 Uhr.

In Waltersdorf bleiben die monatlichen Seniorentreffen unverändert. Sie finden jeweils am ersten Mittwoch im Monat ab 15:00 Uhr im Rathaus in der Berliner Straße 1 statt. Die nächsten Termine sind der 03.06., 01.07. und 05.08.2026. Bei großer Sommerhitze kann es kurzfristig zu einer Absage kommen.

Herzlich eingeladen sind außerdem alle Bürger zum Sommerfest des RSV Waltersdorf am Samstag, den 04.07.2026 ab 14:00 Uhr auf dem Sportplatz in Waltersdorf. Veranstalter sind der RSV Waltersdorf, die Feuerwehr Waltersdorf und der Ortsbeirat. Der Eintritt ist frei.



Zum Abschluss wünsche ich allen Bürgern eine schöne und erholsame Sommerzeit. Genießen Sie die kommenden Wochen, bleiben Sie gesund und nutzen Sie die vielen Gelegenheiten für Begegnungen und gemeinsame Stunden in unserem Ortsteil. Ich freue mich auf viele Gespräche und ein weiterhin gutes und engagiertes Miteinander in Waltersdorf und Rotberg.

Mit besten Grüßen
Ihr Ortsvorsteher Olaf Damm

Neues aus Waßmannsdorf



Frühjahrsputz

Am 25.04.2026 trafen sich wie in den letzten Jahren ordnungsliebende und umweltbewusste Bürgerinnen und Bürger. Dem Aufruf im Rahmen des Kehrtags die öffentlichen Flächen von Müll und Unrat zu befreien, folgten auch dieses mal wieder viele, denen unsere Umwelt am Herzen liegt. In den zweieinhalb Stunden wurde dann auch eine nicht unerhebliche Menge Müll eingesammelt. Größere Ansammlungen wurden an die verantwortlichen Stellen in der Verwaltung gemeldet. Leider dauern die Verfahren zur Beseitigung meist länger als die Zeit, die von Umweltverschmutzern benötigt wird, um den beklagenswerten Zustand wieder herzustellen. Kritik gab es an dem für Ende April doch sehr späten Termin. Dadurch, dass auf einigen Flächen bereits Mäharbeiten stattgefunden haben, wurden Abfälle geschreddert und ließen sich dadurch nicht mehr aufsammeln. Vielleicht gelingt es im nächsten Jahr wieder einen Termin vor Ostern zu finden. Im Namen des Ortsbeirates möchte ich mich bei allen, die an der Aktion teilgenommen haben, bedanken.

Entwicklung im Umfeld des S-Bahnhofes

Die Planungen für die Flächen hinter dem S-Bahnhof Waßmannsdorf sehen den Bau eines Eventcenters der Firma TOPGOLF vor. Nachdem die Genehmigungsverfahren ohne größere Verzögerungen abliefen, kam das Projekt im letzten Jahr plötzlich zum Stoppen. Bei Untersuchungen wurden Probleme mit dem Baugrund festgestellt. Die Begutachtung und die Klärung der notwendigen Maßnahmen verzögerten die weitere Entwicklung erheblich. Die ursprünglich für 2025 vorgesehene Eröffnung konnte dadurch nicht stattfinden. Nach aktueller Auskunft sind die Probleme inzwischen weitestgehend geklärt. Man geht davon aus, dass die Bauarbeiten in diesem Jahr beginnen werden. Ein neuer Eröffnungstermin ist noch nicht bekannt. Dieses Projekt hat eine große Bedeutung für die gesamte Entwicklung des Bahnhofumfelds. Mit der Inbetriebnahme könnten Interessenten für die Entwicklung weiterer Projekte auf dem Sektor Event, Sport und Unterhaltung gefunden werden. Vielleicht findet sich dann auch jemand, der aus der bereits bestehenden Baugrube ein Hotel wachsen lässt.



Rege Beteiligung beim diesjährigen Kehrtag in Waßmannsdorf. Wie man sieht, wurde die Aktion auch von Vierbeinern unterstützt.

Sommerfest 2026

Unser Sommerfest steht in diesem Jahr unter dem Motto, „Der SV Waßmannsdorf feiert Geburtstag“. Unser Sportverein, der mit vollständigem Namen „SV Waßmannsdorf 1956 e.V.“ heißt, begeht in diesem Jahr seinen 70sten. Über den Zeitpunkt der Gründung gibt es immer wieder mal andere Auffassungen. Mit der Neuausrichtung auf der Grundlage des bundesdeutschen Vereinsrechts nach der Wende wurde das Jahr 1956 als Gründungsjahr festgelegt. Es gibt also einen Grund zum Feiern. Anders als in der Jahresplanung bekanntgegeben, wird das Fest am 25. Juli 2026 stattfinden. Geplant ist ein Familienfest mit sportlichem Charakter. Neben einem Fußballturnier zwischen Jugendmannschaften wird es ein breites Unterhaltungsprogramm zum Mitmachen geben. Ab 18:00 Uhr ist dann Party angesagt. Weitere Informationen werden rechtzeitig über Plakate und Flyer bekannt gegeben. Der Sportverein lädt gemeinsam mit dem Ortsbeirat alle, die an diesem Tag Spaß haben wollen, auf den Sportplatz Waßmannsdorf ein.

Michael Smolinski

Ortsvorsteher Waßmannsdorf





Neues aus Selchow

Interview mit Lutz Ribbecke, Ortsvorsteher

Selchow ist mit 140 Einwohnern der kleinste Ortsteil der Gemeinde Schönefeld und geprägt von einer überschaubaren Struktur und seinem dörflichen Charakter. Er grenzt an zwei Seiten unmittelbar an den Flughafen Berlin Brandenburg. Das Dorf wurde als „Selichow“ 1373 erstmals urkundlich erwähnt, die Dorfkirche Selchow entstand sogar noch früher (in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts). Lutz Ribbecke, seit 1993 in der Gemeindepolitik, spricht im Interview mit dem Gemeindeanzeiger über Probleme und positive Entwicklungen.

?: Herr Ribbecke, wie ist aktuell die Situation vor Ort?

Ribbecke: In Selchow lebt es sich gut. Wir fühlen uns wohl hier, aber viele Menschen haben das Gefühl, dass der Ort etwas vernachlässigt wird. Besonders sichtbar wird das bei kommunalen Gebäuden und Wohnungen. Der Seniorenclub ist inzwischen seit anderthalb Jahren gesperrt, weil der Dachstuhl beschädigt ist. Hinzu kommen langwierige und verzögerte Sanierungsprozesse, etwa in der Glasower Str. 1. Seit fast drei Jahren wird das Mehrfamilienhaus saniert.

Bei uns im Ort stehen auch sehr viele Wohnungen der Berliner Immobiliengesellschaft (BIM) leer. Wir haben darum gebeten, dass die Verwaltung einen direkten Kontakt zur BIM herstellt, um zu erfahren, warum das Land Berlin seine Wohnungen trotz hoher Nachfrage nicht dem Markt zur Verfügung stellt.

?: Welche Folgen hat das für die Einwohner*innen?

Ribbecke: Das führt nicht nur zu einem schlechten Ortsbild, sondern auch dazu, dass wichtige Treffpunkte fehlen. Gerade ältere Menschen leiden darunter, wenn Einrichtungen wie der Seniorenclub dauerhaft geschlossen bleiben.

?: Wie macht sich die unmittelbare Nähe des Flughafens BER bemerkbar?

Ribbecke: Der Flughafenbau hat Selchow stark verändert.



Der Dorfplatz in Selchow / Foto: Marbold Schönefeld

Straßenkapazitäten wurden reduziert, gleichzeitig ist die Lärmbelastung deutlich gestiegen. Viele Einwohner fühlen sich dadurch zusätzlich belastet. Besonders kritisch sehen viele Bürger, dass Schallschutzmaßnahmen teilweise nur unzureichend umgesetzt wurden.

?: Gibt es neben dem Fluglärm weitere Belastungen?

Ribbecke: Ja, vor allem an Wochenenden klagen viele Anwohner über rasende Motorräder und tiefergelegte Autos, die durch den Ort fahren. Das sorgt nicht nur für Lärm, sondern beeinträchtigt auch das Sicherheitsgefühl.

?: Wie sieht die demografische Entwicklung im Ort aus?

Ribbecke: Die Situation ist schwierig. Selchow hat nur noch etwa 140 Einwohner, viele davon sind über 60 Jahre alt. Gleichzeitig gibt es im Ort nur noch fünf Kinder. Das zeigt deutlich, wie stark der demografische Wandel hier bereits angekommen ist.

?: Herr Ribbecke, wo bleibt das Positive?

Ribbecke: Das gibt es durchaus auch. Gemeinsam mit dem Flughafen wurde beispielsweise beim Herbstputz der Dorfplatz verschönert. Bedauerlicherweise sind viele Gewächse dem Vandalismus zum Opfer gefallen. Wer macht denn sowas? Beim Kehrtag im April haben die Selchower reagiert und alles wieder nachgepflanzt. Gemessen an der Zahl der Einwohner wird der Kehrtag hier immer sehr gut angenommen. Wir hoffen, dass die Pflanzung jetzt Bestand hat. Vielleicht sollte man zusätzlich noch ein Schild aufstellen, „Bitte nicht wieder klauen.“

Außerdem gibt es weiterhin ein aktives Gemeinschaftsleben. Eine Kartenspielgruppe trifft sich regelmäßig mittwochs und hält soziale Kontakte im Ort lebendig.

?: Welche Ideen gibt es für die Zukunft?

Ribbecke: Es gibt mehrere Vorschläge. Diskutiert werden unter anderem Pachtgärten auf gemeindeeigenen Grundstücken, um den Ort wieder stärker zu beleben und Menschen zusammenzubringen. Außerdem steht ein sogenanntes „Selchower Wasserpark“-Projekt im Raum. Dabei geht es um die Entschlammung sowie eine Verbesserung der Infrastruktur rund um Wasserflächen. Wichtig wäre auch, dass sich Bürgermeister und Ortsvorsteher noch intensiver austauschen.

?: Was wünschen sich die Einwohner vor allem?

Ribbecke: Viele wünschen sich mehr Verlässlichkeit, schnellere Entscheidungen und eine bessere Kommunikation. Der Eindruck ist, dass Selchow trotz seiner Probleme großes Potenzial hat — dieses Potenzial müsse aber endlich konsequent genutzt werden. Fortsetzung folgt ...

Heimatfreunde Kiekebusch e.V.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Heimatfreunde Kiekebusch e.V. am 10. April war überschattet durch den plötzlichen Tod ihres langjährigen Vorsitzenden Karl Lobeth. Er war stets engagiert, hilfsbereit und zupackend. Ein Macher eben ...

Die Versammlung begann mit einer Schweigeminute zu Ehren des Verstorbenen. Danach folgten die üblichen, vereinsrechtlich vorgeschriebenen Tagesordnungspunkte wie Vorstandsbericht, Kassenbericht und Entlastung des Vorstands. Eigentlich waren danach Neuwahlen durchzuführen, aber auf Grund der besonderen Umstände werden diese im Rahmen einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 02.10.2026 stattfinden. Im Weiteren wurde über Maßnahmen zur Stabilisierung der Mitgliederzahlen und die Aktivitäten im laufenden Jahr diskutiert.

Neben der schon gewohnten Mitarbeit bei der Organisation und Durchführung von Festivitäten im Dorf besteht die Hauptaktivität in diesem Jahr in der Organisation zweier Konzerte in der Kiekebuscher Dorfkirche. Am 21. Juni 2026 werden Matthias Wacker & Friends zu einem Mittsommerkonzert aufspielen. Wie gewohnt wird es ab 15:00 Uhr ein Imbissangebot vor/in der Kirche geben. Der Eintritt ist wie immer frei. Um Spenden wird gebeten. Das zweite Konzert folgt am 13. Dezember.

Sind Sie an unserem Verein interessiert? Möchten Sie vielleicht Mitglied werden? Dann melden Sie sich bei mir.
Rainer Giese (Vorsitzender, Tel.: 0172 301 37 37)

Sitzplatzreservierungen per SMS unter 0172 301 37 37 in der Woche vor den

Die Heimatfreunde Kiekebusch e.V. präsentieren in der Dorfkirche Kiekebusch:

MITTSOMMERKONZERT
Matthias Wacker & Friends

Sonntag, 21. Juni 2026, 16 Uhr

Kiekebuscher Dorfstraße
12529 Schönefeld
0T Kiekebusch

Ab 15 Uhr
Bewirtung
an/in der Kirche

Eintritt frei.
Um Spenden wird gebeten.

Mit freundlicher Unterstützung durch die Kirchengemeinde Selchow

Veranstaltungen unter Nennung des Namens und der Platzanzahl möglich.

Die Fahrradsaison ist eröffnet!

Bei herrlichstem Wetter führte die Eröffnungstour der Radsportgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport am 17. April über Glasow, Blankenfelde nach Mahlow. Dort machten die 7 Seniorinnen und 8 Senioren ihre obligatorische Kaffeepause.

Bei der zweiten Tour war es mit 10 Grad recht kühl, dennoch schwangen sich wieder 16 Sportfreudige aufs Rad. Los ging's am 8. Mai über Waltersdorf, Kiekebusch, Ragow nach Mittenwalde. Zurück über Brusendorf, Selchow, Waßmannsdorf nach Schönefeld.

Die Fahrradfreunde genossen die weite Sicht, unsere schöne Umgebung, den blauen Himmel auf Wegen und Straßen, auf denen sie fast alleine unterwegs waren.

Die nächsten Touren bis einschließlich Oktober finden jeweils am 2. Freitag im Monat statt. Bitte vormerken:

- 12. Juni,
- 10. Juli,
- 14. August,
- 11. September und
- 09. Oktober 2026

Gestartet wird wie immer um 10.00 Uhr am Mehrgenerationenhaus in Schönefeld, das zurzeit im Sportcasino an der Bohnsdorfer Chaussee 34, 12529 Schönefeld untergebracht ist.

Für die Teilnahme ist das Tragen eines Fahrradhelms Voraussetzung. Sollte es wider Erwarten regnen, entfällt die Tour.

• Radsportgruppe SV Schönefeld Freizeitsport



Mit der Radsportgruppe des SV Schönefeld Freizeitsport auf Tour / Foto: jm

Gründen in Brandenburg: Start der neuen Förderperiode

Das Gründungszentrum LDS (Landkreis Dahme-Spreewald) in Wildau startet in die neue Förderperiode und bietet bis vorerst Ende Oktober 2028 weiterhin kostenfreie Unterstützung bei Existenzgründungen und Unternehmensnachfolgen. Ziel ist es, angehende Unternehmerinnen und Unternehmer praxisnah auf dem Weg in die Selbständigkeit zu begleiten und somit die regionale Wirtschaft zu stärken. Es bietet individuelles Coaching, Hilfe beim Businessplan und Finanzierungsfragen sowie Seminare, gefördert durch EU und Land Brandenburg. Knapp 1.500 Gründerinnen und Gründern hat das Gründungszentrum LDS in den vergangenen 25 Jahren bereits erfolgreich mit Rat und Tat zur Seite gestanden.

„Viele Menschen haben den Wunsch, ihr eigener Chef oder ihre eigene Chefin zu sein und eine Geschäftsidee aus eigener Kraft umzusetzen“, weiß Jana Carouge, die das Gründungszentrum LDS nun seit dem 1. Januar 2026 leitet. „Gleichzeitig ist der Weg in die Selbständigkeit mit zahlreichen Herausforderungen verbunden – von der Ausarbeitung eines tragfähigen Geschäftsmodells über Fragen der Finanzierung und Fördermöglichkeiten bis hin zu rechtlichen, steuerlichen und organisatorischen Anforderungen.“

Wer eine Geschäftsidee konkretisieren möchte, kann sich bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH unverbindlich beraten lassen.



Kontakt:
Jana Carouge
Projektleiterin Gründungszentrum Dahme-Spreewald
Tel.: 03375 5238-50
E-Mail: carouge@wfg-lds.de
Web: www.wfg-lds.de

• Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH

Innovationsmeile 2026 in Wildau

Das Regionalnetzwerk dahme_innovation lädt Groß und Klein am 27. Juni von 10:00 bis 18:00 Uhr rund um die Technische Hochschule Wildau und der alten Lokhalle LOK 21 zum Ausprobieren, Mitmachen und Staunen ein. Rund 30 Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus der Dahme-Region zeigen, woran sie arbeiten, und präsentieren

Wissenschaft und Technik zum Anfassen. Hier wird Wissenschaft nicht nur erklärt, sondern erlebbar gemacht. Machen Sie im „Fabmobil“ mithilfe von Digitaltechnik und Werkzeugmaschinen aus Ihrer Idee einen Prototyp, tauchen Sie in Augmented- und Virtual-Reality-Anwendungen ein oder experimentieren Sie mit Elektro- und Funktechnik!

Diskutieren Sie mit Expert*innen darüber, wie die Mobilität von morgen aussehen könnte und warum künftig vielleicht Quallen und Insekten auf unserem Speiseplan stehen, und erfahren Sie, wo Künstliche Intelligenz heute schon mitdenkt – von Alltag bis Industrie. Neben dem Flughafen BER, der seine Hüpfburg als Highlight mit im Gepäck hat, ist am Gemeinschaftsstand der Regionaler Wachstumskern_Kommunen (RWK) unter anderem auch die Gemeinde Schönefeld vor Ort und stellt das Konzept der schienenlosen Straßenbahn vor und präsentiert das „Building Information Modeling“-Scanverfahren. Ein buntes Bühnenprogramm aus Spiel, Spaß und Unterhaltung – auch für die Jüngsten – sowie kulinarische Angebote runden den Tag ab. Der Eintritt ist frei.

Seien Sie dabei und erleben Sie, wie Zukunft entsteht – direkt vor Ihrer Haustür! Alle Informationen zum Programm und den Ausstellern finden Sie unter www.dahme-innovation.de/innovationsmeile/.

• Wirtschaftsförderungsgesellschaft Dahme-Spreewald mbH



Innovationsmeile: Jährliches Wissenschafts- und Technikfestival für die ganze Familie

Für mehr Lebensqualität: Ehrenamt als Alltagskümmerer



Am Donnerstag, dem 23. April, feierte „Kümmern im Verbund“ sein vierjähriges Bestehen. Aus diesem Anlass lud das Team in das Bürgerhaus Zeuthen ein, um gemeinsam zurückzublicken und zugleich ein neues Projekt vorzustellen. Die Begeisterung der drei Pflegekoordinatorinnen war dabei deutlich spürbar.

Wie es sich für einen Geburtstag gehört, waren auch Gäste gekommen, um zu gratulieren — in diesem Fall die Bürgermeister der beteiligten Gemeinden. Einigkeit herrschte darüber, dass „Kümmern im Verbund“ unbedingt fortgeführt werden muss. Entsprechend bekräftigten alle Beteiligten ihren Willen, die Finanzierung auch künftig sicherzustellen. Besonders hervorgehoben wurde die hervorragende interkommunale Zusammenarbeit der sogenannten Nordkommunen, die ihre Kräfte bündeln und mit Recht stolz auf dieses Leuchtturmprojekt sein können.

Doch worum geht es bei diesem nächsten wichtigen Schritt?

Ehrenamtliches Engagement ist eine tragende Säule unseres gesellschaftlichen Miteinanders. Mit dem neuen Angebot „Helfen im Verbund“ wurden im Bürgerhaus Zeuthen neue Möglichkeiten der Beteiligung aufgezeigt — stets mit dem Ziel, bestehende Angebote weiterzuentwickeln und auszubauen.

In angenehmer, ungezwungener Atmosphäre kamen zahlreiche Interessierte zusammen und verfolgten aufmerksam die Ausführungen von Katja Wendland und ihren Kolleginnen, die offiziell den Startschuss für „Helfen im Verbund“ gaben. Ziel des Projekts ist es, das ehrenamtliche Engagement im Verbund zu stärken, neue Mitwirkende zu gewinnen und gemeinsam Ideen für zukünftige Unterstützungsangebote zu entwickeln.

„Helfen im Verbund“ versteht sich als Anlaufstelle sowohl für Menschen, die sich engagieren möchten, als auch für

diejenigen, die Unterstützung benötigen. Die Möglichkeiten sind vielfältig: gemeinsame Spaziergänge, Gespräche, Kochen, Backen, Basteln oder Hilfe im Haus und Garten. Dabei steht das Wohlbefinden aller Beteiligten stets im Mittelpunkt.

Die ehrenamtlich Engagierten werden von den Pflegekoordinatorinnen begleitet, die als Ansprechpartnerinnen zur Seite stehen, fachlich unterstützen und auf ihre Aufgaben vorbereiten.

Zusätzlich erhalten alle Ehrenamtlichen eine kostenfreie Schulung, um sicher und gestärkt in ihre Tätigkeit zu starten. Ein weiterer wichtiger Aspekt: Für ihr Engagement erhalten die Ehrenamtlichen eine steuerfreie Aufwandsentschädigung in Höhe von 10 Euro pro Stunde und sind während ihrer Tätigkeit versichert. Doch im Mittelpunkt steht vor allem eines: das Engagement vor Ort — von Menschen aus der Gemeinde, für ihre Gemeinde.

Mit dieser Auftaktveranstaltung setzt „Kümmern im Verbund“ ein starkes Zeichen für Gemeinschaft, Zusammenhalt und freiwilliges Engagement.

Wer sich als Alltagskümmerer einbringen möchte, kann sich direkt an „Kümmern im Verbund“ wenden — telefonisch unter **030 67 50 25 50** oder per E-Mail an **kuemmern-im-verbund@essz.de**

Gemeinsam mit Ihnen entsteht so ein starkes Netzwerk, das den Alltag vieler Menschen spürbar verbessert.

Sollten Sie sich für die Unterstützung durch einen Alltagshelfer interessieren, dann nehmen Sie gerne ebenso Kontakt mit uns auf. Ein persönliches Treffen ist jederzeit vereinbar. Wir freuen uns auf Sie.

Ihre Pflegekoordinatorinnen Katja Wendland, Jennifer Sennert und Manuela Martin-Pellny



Auftaktveranstaltung „Helfen im Verbund“ / Foto: Gemeinde Schönefeld

Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum unterstützt Expo 2035

Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft Dialogforum Airport Berlin Brandenburg spricht sich klar für die Bewerbung um die EXPO 2035 in der Hauptstadtregion aus. Aus Sicht des Dialogforums bietet die Weltausstellung eine herausragende Chance, Brandenburg und ganz Ostdeutschland als zukunftsweisenden Entwicklungsraum international neu zu positionieren. „Die EXPO ist ein starkes Signal in die Welt, dass die Hauptstadtregion nicht nur Aufholregion ist, sondern ein Raum, in dem Zukunft gestaltet wird“, erklärt der Vorsitzende des Dialogforums Helmut Barthel.

Ostdeutschland als Zukunftsraum

Die Hauptstadtregion liegt in Ostdeutschland — und genau darin liegt ihre besondere Stärke: große Entwicklungsspielräume, hohe Dynamik und die Möglichkeit, Transformation aktiv zu gestalten. Die EXPO 2035 kann dazu beitragen, diese Stärken international zu profilieren und Ostdeutschland als Modell für eine zukunftsorientierte Entwicklung von Wirtschaft, Infrastruktur und Gesellschaft zu etablieren.

Flughafenregion als Beispiel für den Wandel

Die Flughafenregion steht exemplarisch

für die Chancen und Herausforderungen dieses Transformationsprozesses: Wachstum, Veränderung und die Notwendigkeit, unterschiedliche Interessen in Einklang zu bringen. Das Dialogforum sieht in der EXPO die Möglichkeit, diesen Ansatz sichtbar zu machen — insbesondere den kooperativen und partizipativen Dialog zwischen Kommunen, Wirtschaft und Gesellschaft.

Breite Unterstützung aus der Region

Auch aus kommunaler und wirtschaftlicher Perspektive wird die EXPO als große Chance bewertet. Christian Hentschel, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, sagt: „Ich begrüße die Initiative. Insbesondere könnte eine Weltausstellung dafür sorgen, dass bereits jetzt schon dringend notwendige Infrastrukturprojekte, wie die Verlängerung der U7, weitere Regionalbahn-Haltepunkte, notwendige Autobahn-Anschlussstellen, die Entlastung der B 96a über die Jürgen-Schumann-Allee oder ein ÖPNV-Rückgrat in der NEO-CITY Dahmestadt mittels Straßenbahn, in Gang kommen. Die Flughafenregion bietet ein enormes Wachstumspotenzial für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung, dafür ist der Ausbau der Mobilitätsinfrastruktur unabdingbar.“



Henning Wehmeyer, Geschäftsführer der EXPO 2035 Berlin GmbH, sagt:

„Die Weltausstellung im Jahr 2035, die EXPO 2035, ist ein nationales Zukunftsprojekt mit messbarer Wirkung: bis zu 30 Millionen Besucherinnen und Besucher in nur sechs Monaten, ein Wachstumseffekt von rund 22 Milliarden Euro für ganz Deutschland und 10 Milliarden Euro für die Metropolregion Berlin-Brandenburg, dazu strukturelle Mehreinnahmen und tausende dauerhafte Arbeitsplätze. Sie zwingt uns, wirtschaftliche Transformation, infrastrukturelle Entwicklung und gesellschaftlichen Dialog endlich entschlossen voranzubringen und eröffnet Perspektiven weit über die Mitte des 21. Jahrhunderts hinaus. Die Landespolitik muss diese Bewerbung jetzt offiziell auf den Weg bringen — sonst verspielen wir diese Jahrhundertchance.“

Klare Unterstützung für Bewerbung mit Fokus Brandenburg und Ostdeutschland

Das Dialogforum unterstützt eine gemeinsame Bewerbung der Länder Berlin und Brandenburg — mit besonderem Augenmerk auf die Entwicklungspotenziale Brandenburgs im ostdeutschen Zukunftsraum. Gleichzeitig richtet das Dialogforum einen Appell an die Landespolitik: „Wir fordern die Brandenburger Landespolitik auf, diese einmalige Chance zu ergreifen und aktiv zu unterstützen. Eine EXPO 2035 kann ein zentraler Impulsgeber für die Zukunft der gesamten Region sein“, so der Vorsitzende. Mit seiner Unterstützung unterstreicht das Dialogforum seine Rolle als Plattform für Kooperation und strategische Entwicklung in der Flughafenregion Berlin Brandenburg.

• Pressemitteilung Dialogforum



Teile des Expo-Geländes in der Visualisierung / Grafik: gmp / Expo 2035 Berlin

➤➤ Veranstaltungen

Gemeinsam tanzen und genießen — Seniorenveranstaltungen in Schönefeld

Seniorinnen und Senioren dürfen sich auch in diesem Jahr wieder auf eine gesellige Veranstaltung im Rahmen der Brandenburgischen Seniorenwoche freuen. Aufgrund der großen Beliebtheit wird es 2026 sogar zwei Termine geben, damit möglichst viele Interessierte teilnehmen können.

Den Auftakt macht am **17. Juni 2026 ab 15:00 Uhr** eine Tanzveranstaltung im **Dialogforum in Schönefeld** (Mittelstraße 11, 12529 Schönefeld). Bis etwa 18 Uhr erwartet die Gäste ein gemütlicher Nachmittag mit Kaffee, Kuchen, Musik und Tanz. Begleitet wird die Veranstaltung vom Tanzcafé Sahnehäubchen. Außerdem dürfen sich die Besucherinnen und Besucher auf einen Überraschungsgast freuen.

Wer an diesem Termin verhindert ist, hat eine weitere Möglichkeit zur Teilnahme: Am **2. September 2026** findet ebenfalls **ab 15:00 Uhr** die gleiche Veranstaltung in der **Mehrzweckhalle Großziethen** (Samariterweg 6, 12529 Schönefeld) statt.

Die Gemeinde Schönefeld übernimmt für beide Veranstaltungen die Kosten für Kaffee, Kuchen und alkoholfreie Getränke. Alkoholische Getränke können vor Ort auf eigene Kosten erworben werden.

Da die Plätze begrenzt sind, wird um vorherige Anmeldung gebeten:

- Für die Veranstaltung am 17.06.2026 im Dialogforum Schönefeld bei Frau Kuri unter 030 53 67 20 404 (Anmeldeschluss 14.06.2026)

Kostenfreie Parkmöglichkeiten stehen hinter dem Dialogforum zur Verfügung. Alternativ kann auch der Parkplatz P56 genutzt werden. Ausfahrkarten für den Parkplatz erhalten die Gäste direkt im Dialogforum.

- Für die Veranstaltung am 02.09.2026 in Großziethen bei Frau Dalkowski unter 0152 56 33 80 08 (Anmeldeschluss 30.08.2026)

Die Gemeinde Schönefeld freut sich auf zwei schöne Nachmittage mit vielen Begegnungen, Gesprächen und gemeinsamer Freude am Tanzen. • F. Kuri

Neues vom Seniorenbeirat Ortsteil Schönefeld

Interessante Einblicke in die Kreisläufe unseres Wassers gab uns Herr Klemp bei der Besichtigung des Klärwerkes Waßmannsdorf am 07.05.26. Damit speziell unser Wasser eines der gesündesten Lebensmittel bleibt, wird in mehreren Reinigungsstufen nicht nur 95% des Mikroplastiks entfernt, sondern auch die Medikamentenrückstände, die in den anfallenden Sand gepresst und anschließend zu Beton verarbeitet werden. Und da das Waßmannsdorfer Klärwerk immer die neusten und fortschrittlichsten Technologien verwendet und weiterentwickelt, kommen wir in den Genuss von wirklich sauberem Wasser — ein Privileg, das in Europa nicht selbstverständlich ist. • E. Kornetzky und S. Kammer, Seniorenbeirat OT Schönefeld

Weitere geplante Aktivitäten:

09.07.2026, 14:00 Uhr: „1. Hilfe-Kurs 60+“
Rathaus Gemeinde Schönefeld, Hans-Grade-Saal



Schönefelder Senior*innen zu Besuch im Klärwerk Waßmannsdorf im Mai 2026 / Foto: S. Kammer

Die Großziethener Senioren laden ein zu den folgenden Ausflügen:

- 02.07.2026** Planwagenfahrt im Harz
- 23.07.2026** 10-Seen-Schiffahrt von Teupitz nach Dolgenbrodt und zurück
- 16.09.2026** Fahrt an den Bärwalder See
- 06.10.2026** Kaliberg Kalimandscharo Magdeburg

Kontakt und Anmeldung:

Renate Dalkowski 03379 44 42 52 oder
Manuela Kraft 0174 49 18 743



Der Bärwalder See im Lausitzer Seenland / Foto: LMBV / Peter Radke

2026
Sommerferien in Schönefeld

☎ 0177 2374360
sommerferien2026sxf@web.de

✉ **Genauere Infos**



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Juli						♥♥♥♥
				9	10 Sport und Karten Spiele im Jugendclub Lagune	11 12 ✈️
13 Wayne open	14 BADEN Sport	15	16	17	18	19 ✈️
20	21 BADEN Sport	22	23 Wayne open	24 CSD Berlin	25 Wayne open	26 ✈️
27	28 Geocaching mit JC Ludwingsfelde	29	30 Wayne open	31 Übernachtung in Wald		🌲

Checkt einfach unsere Kanäle für Updates:
QR-Code scannen oder
linktr.ee/Sommerferien_2026_SXF

Badeangebotzeiten werden
Über unsere Kanäle geteilt

Jugendclub Lagune in Schwalbenweg Montag bis Freitag von 13-19
Uhr offen- manchmal auch länger, je nachdem, was ihr euch
wünscht.
An Aktionstagen kann es sein, dass wir nur teilweise geöffnet
haben.

Sportplatzangebot findet
jeden Dienstag an dem
Sportplatz der Astrid-
Lindgren-Grundschule von
17-20 Uhr statt.
AUSSER AM 28.07.

Jugendtreff Wayne in
Mühlenstraße 13 OT Rotberg

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
August						1 2 Übernachtung in Wald
3 Film	4 Sport	5 Bergfunk Kulturtag	6 Wayne open	7 Bergfunk	8	9 🔥
10 Wayne open	11 BADEN Sport	12 Tag der Jugend	13 Graffiti Projekt DDR	14	15 ✈️	16
17 Wayne open	18 Sport	19	20 Wayne open	21	22	23 🔥

AVO Bezirksverband Brandenburg Süd e. V. | Deutsches Rotes Kreuz | LPK Kreisverband Fehmarn/Darßow-Zingst e. V.

„Wochenend und Sonnenschein“:
17. Frühlingsfest des Großziethener Scheunenchor

Samstag, 30. Mai 2026, 15:00 Uhr
Mehrzweckhalle Samariterweg 6, 12529 Großziethen

Das Programm gestaltet der Scheunenchor unter der Leitung von Sven Scholz zusammen mit mehreren Gastchören. Der Verkauf von selbstgebackenen Kuchen und diversen Getränken beginnt um 14:00 Uhr.



Sommerfest
26. Juni 2026
16-19 Uhr

EWANGELISCHE SCHULE
SCHÖNEFELD
TUMMELPLATZ

SOMMER DER SINNE

Evangelische Schule Schönefeld
Am Pfarracker 2
12529 Schönefeld

Evangelische Kirchengemeinde
Großziethen & Schönefeld

Alles Neu
Sommerfest

SONNTAG,
05. Juli 2026
11.00 - 16.00 Uhr

Garten des
Gemeindezentrums
Großziethen
Alt-Großziethen 40,
12529 Schönefeld

FAMILIE & GOTTESDIENST
MUSIK & PROGRAMME
AKTIV & KREATIV

Wusstest du, dass manche Wörter gleich heißen, aber etwas völlig anderes bedeuten? Hinter den Stalltüren stecken fünf Tiere, die du erraten kannst. Lies dir die Beschreibungen der Gegenstände durch und überlege: Welches Tier heißt ganz genau so?

TIERISCHE DOPPELGÄNGER

Ich gehöre zu einem Computer.

Mich kann man auf und zu drehen. Ich bin in der Küche oder im Bad.

Ich klebe alles zusammen.

Bei manchen Menschen hänge ich im Gesicht.

SCHWER

Ich trage Handschuhe und treffe mich mit anderen Menschen in einem Ring.

1. _____ 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____

RÄTSELSPASS mit Piepsi

SCHATTENSPIEL

Welcher der Schatten gehört zu Piepsi? Sieh genau hin, bei manchen stimmt etwas nicht.



Lösungen: Der richtige Schatten ist C) Diese Tiere sind gemeint: Maus, Hahn, Uhu, Pony und ein Boxer. Hier stand im Winter ein Schneemann, der nun geschmolzen ist.

KNOBELAUFGABE



Auf der Wiese liegen ein Hut, eine Karotte und Kohlestücke auf dem Rasen. Wie sind diese Gegenstände dahingekommen und vor allem warum?

Kindertagesstätten und Tagespflegepersonen

Gänseblümchen:

Ernst-Thälmann-Platz 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-630

Kunterbunt:

Karlshofer Weg 6, 12529 Schönefeld
Telefon: Haus 1 — Hort ab 12:00 Uhr 030 53 67 20-705

Libelle:

Hans-Grade-Allee 3a, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67-620

Robin Hood:

Schulstraße 7, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-690

Schwalbennest:

Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-675

Sonnenblick:

Alt Großziethen 53, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-600

Hort Sonnenblick:

Alt-Großziethen 42, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 44 42 16

Spatzenhaus:

Zum Spatzenhaus 1, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-670/-672

Storchennest:

Dorfstr. 44, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-725/-727

Kita Bienenschwarm:

Theodor-Fontane-Allee 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 53 67 20-650

Hort Bienenschwarm:

Telefon: 030 53 67 20-653

Außerdem bieten qualifizierte Tagespflegepersonen Betreuungszeiten für die Altersgruppe der unter 3-Jährigen an. Bitte nur werktags anrufen!

Jenny Lowies:

Karl-Marx-Str. 151g, 12529 Schönefeld
Telefon: 0170 94 64 413

Susanne Fritzsche:

Kleistring 3, 12529 Schönefeld
Telefon: 0177 36 96 728

Kindertagespflege Lilly, Greta & Paul:

Am Kornfeld 8, 12529 Schönefeld
Telefon: 0151 28 12 87 66 Ramona Schoop
Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld unter „Kitas und Tagespflege“.

Vernetzen Sie sich mit uns auf Instagram und Facebook!

@gemeindeschoenefeld
#gemeindeschoenefeld



Schulen

Astrid-Lindgren-Grundschule Schönefeld

Hans-Grade-Allee 16, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 63 40 95 30

Paul-Maar-Grundschule Großziethen

Karl-Marx-Straße 142, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 44 68 0 04

Interkommunale Grundschule

Walther-Rathenau-Str. 74, 15732 Schulzendorf
Telefon: 030 53 67 20 470

Gymnasium Schönefeld

Pestalozzistraße 1, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 22 02 93 10

Evangelische Schule Schönefeld - Gymnasium

Am Pfarracker 2, 12529 Schönefeld
Telefon: 03379 32 27 70

Oberschule am Airport Schönefeld

Am Seegraben 58-60, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 63 38 321

Dahme-Spreewald Oberstufenzentrum, Standort Schönefeld

Am Seegraben 84, 12529 Schönefeld
Telefon: 030 67 29 331

Sportgemeinschaften

MCC Schönefeld e.V.

www.mcc-schoenefeld.de

SG Großziethen e.V.

www.sg-grossziethen.de

SV Schönefeld 1995 e.V.

www.sv-schoenefeld.net

RSV Waltersdorf 09 e.V.

www.rsv-waltersdorf09.de

SV Schönefeld Freizeitsport e.V.

www.sv-schoenefeld-freizeitsport.de

SV Waßmannsdorf 1956 e.V.

www.svwassmannsdorf.de

Sportverein fit & fun 99 e.V.

www.fitundfun99.de

Tennisverein TC Waltersdorf 99

www.tcwaltersdorf.de

Verein für Fitness und Gymnastik Großziethen e.V.

Ansprechpartnerin Angela Kramer, Telefon: 03379 44 82 31

Vertriebsstellen für die Gelben Säcke

Großziethen:

Herr Gerhard Sorian: Friedrich-Ebert-Str. 7
Hauskrankenpflege Jung & Alt GmbH: Erlenweg 8
Tierrettungswache: Lichtenrader Chaussee 8a

Kleinziethen:

Mike und Birgit Mickley: Alt Kleinziethen 5

Schönefeld:

Blumen Tip: Waltersdorfer Chaussee 8
Rathaus: Hans-Grade-Allee 11 (nur zu den Öffnungszeiten)
Rad Mobil: Aldebaranstraße 2

Waltersdorf:

dam. Fenster u. Türen Vertriebs GmbH: Schulzendorfer Str. 10
Bibliothek Berliner Str. 1 (geöffnet Mi., 16:00 bis 18:00 Uhr)

Waßmannsdorf:

Metallbau Fischer: Dorfstraße 38

FÊTE DE LA MUSIQUE

in der Gemeinde Schönefeld

- im Ortsteil Großziethen
- im Ortsteil Schönefeld

Livemusik für alle
gratis & vielfältig



21.
Juni